Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
11. Jahrgang • 12-2013 • 20. Dezember 2013

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

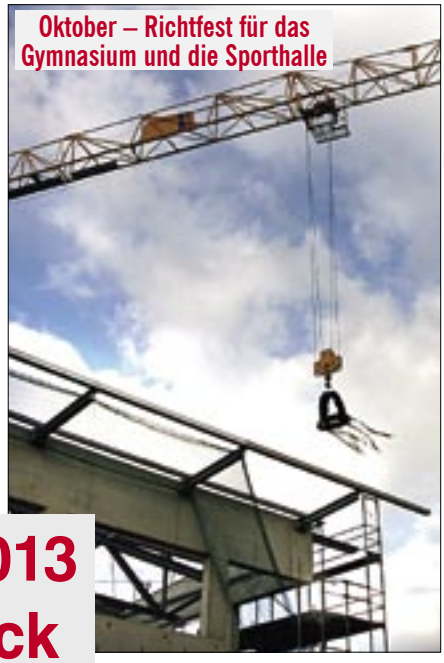
Spielplatz eröffnet Seite 5

Radweg freigegeben Seite 6

Schönefelder Lichterfest Seite 13

Das Jahr 2013 im Rückblick

April – Spatenstich für das Evangelische Gymnasium und die Wilhelm-Belger-Sporthalle


Oktober – Richtfest für das Gymnasium und die Sporthalle

September – 9. Kürbisfest bei Familie Messinger

Juni – Eröffnung der Alten Wache

Juni – Deutsch-Mongolisches Volksfest

November – Mercedes eröffnet AirportCenter

November – Radweg von Waltersdorf nach Kiekebusch freigeben

Juni – Einweihung des neuen Bauhofes

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld

das Jahr 2013 wird in wenigen Tagen Geschichte sein und die Zeit ist wieder enorm schnell an uns vorbeigezogen. **In diesem Jahr haben wir dank der guten und konstruktiven Arbeit der Gemeindevertretung sehr viel erreicht.** Dazu kam zum Jahresende das milde Wetter, so dass einige Bauvorhaben nicht zur Winterbaustelle wurden und wir sowohl das Dach für unsere Sporthalle rechtzeitig vor dem Winter fertig stellen lassen konnten und der vorletzte Bauabschnitt am Schwalbenweg wurde ebenso fertig wie **der 1,1 Millionen teure und 3,1,km lange Radweg zwischen Waltersdorf und Kiekebusch.** Aber auch die vielen kleinen Bauvorhaben und Zielstellungen konnten umgesetzt werden. Dazu gehört auch die neue Bestuhlung unseres Rathaussaales, was mich als Bürgermeister besonders freut.

Aber was noch viel wichtiger war, ist die Tatsache, dass **der neue Haushaltsplan für das Jahr 2014 rechtzeitig fertig gestellt und beschlossen werden konnte.** Eine enorme Leistung, wenn man den Krankenstand in der Verwaltung bedenkt und wenn man überlegt, dass die wichtigsten Mitstreiterinnen unserer Kämmerin ausfielen. So erfreulich wie eine Mutterschaft ist, bringt sie doch für die anderen Kolleginnen und Kollegen mehr Arbeit mit sich, aber im Dezernat 3 wurde unter der konsequenten Leitung von Frau Eberlein mit erstaunlicher Kraftanstrengung das zuwege gebracht, was fast unmöglich schien. Der Haushaltsplan für 2014 steht! Natürlich haben alle anderen Mitarbeiter unserer Verwaltung daran eben solchen gewichtigen Anteil, wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas, Schulen, in der Schwimmhalle und auf dem Bauhof. Aber auch ohne unsere ehrenamtlich tätigen Kräfte in den Freiwilligen Feuerwehren, den gemeindlichen Einrichtungen, den Seniorenbeiräten, aber auch in den Ortsbeiräten und Vereinen. **Alle haben dazu beigetragen, dass dieses wichtige Vorhaben – Haushaltsplan 2014 – gelingen konnte. Danke dafür!** Anfang nächsten Jahres werden wir Ihnen die wichtigsten Vorhaben unseres Planes vorstellen und sie sicherlich davon überzeugen, dass der eingeschlagene und bisher zurückgelegte Weg mit vielen Meilensteinen des Erfolges gepflastert ist. Bis zum Mai des nächsten Jahres werden wir konsequent das fortsetzen, was bisher zu unserem Anliegen gehörte. **Vom 20.-25. Mai nächsten Jahres findet die ILA 2014 statt.** Diese Internationale Luftfahrtausstellung beinhaltet aber im Gegensatz zu allen bisherigen ILAs eine Besonderheit: **am letzten Tag der ILA ist Europa- und Kommunal. Das wird eine doppelte Belastung für viele meiner Mitarbeiter sein,** doch denke ich, wir werden dieses besondere Ereignis würdig begehen und mit der Wahl gut kombinieren können.

Albert Einstein hat einst eine Formel für den Erfolg erdacht: Wenn A für den Erfolg steht, stellte er fest, gilt die Formel A= X+Y+Z X ist die Arbeit, Y ist die Muße und Z heißt Mundhalten. Hören Sie bitte nicht, was die Kritiker dazu sagen, denn für einen Kritiker wurde bisher noch kein Denkmal errichtet!

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit, viele Geschenke, Freude an den Leckereien sowie den festlichen Speisen und Getränken in der Weihnachtszeit, aber auch Glück, Besinnlichkeit, Ruhe und Frieden und natürlich Gesundheit!

Einen guten Rutsch ins neue Jahr und danach viel Erfolg im Jahr 2014!

Ihr Bürgermeister
Dr. U. Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr	
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint **am 31. Januar 2014.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 16. Januar 2014** ab.

Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178 / 866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.800 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld, werte Gäste und Leser unseres Gemeindeanzeigers

In wenigen Tagen ist das Jahr 2013 Geschichte. Das Weihnachtsfest sowie der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor und erlauben uns, im Kreise der Familie ein paar Augenblicke inne zu halten. Nutzen Sie die Gelegenheit, um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und sich vom hektischen Jahresendspurt zu erholen.

Wir alle erleben eine Zeit des Umbruchs in unseren Ortsteilen. Das Gesicht und das Umfeld unserer Heimat verändern sich. Neue kommunale Einrichtungen entstehen und die Infrastruktur wird dem Wirtschaftsstandort „Schönefeld“ als Eingangstor zum neuen Flughafen angepasst.

Neue Straßen, Radwege und diverse Baumaßnahmen verdeutlichen, dass es unserer Kommune wirtschaftlich sehr gut geht und wir großzügig und vorausschauend planen können. Ein Alleinstellungsmerkmal, dass uns sehr viel Verantwortung und Augenmaß abverlangt, um eine ausgewogene Entwicklung im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Bürger auf den Weg zu bringen.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dabei den Kindern, deren Anzahl in den KITAs und den Schulen ständig steigt. Unsere Einrichtungen erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei Eltern und Kindern. Dafür gebührt vor allem den Erzieherinnen und Erziehern unser aller Respekt und Anerkennung.

Den Neubau eines Evangelischen Gymnasiums durch die evangelische Schulstiftung in Großziethen haben wir sehr begrüßt. Die Errichtung einer neuen Sporthalle in unmittelbarer Nachbarschaft durch die Gemeinde symbolisiert die Bedeutung des erweiterten Schulangebotes für uns an diesem Standort.

Dem Bedarf an zusätzlichen Grundschul- und Hortplätzen in den nächsten Jahren wird durch einen Neubau am Schulcampus „Friedhofsweg“ in Großziethen im kommenden Jahr Rechnung getragen. Das anspruchsvolle Projekt befindet sich in der Entwurfsplanung und begeistert bereits heute Lehrer, Eltern und hoffentlich später unsere Kinder.

Unser Stolz ist das gemeindliche Radwegekonzept, das in Kürze um eine neue Verbindung zwischen Waltersdorf und Kiekebusch reicher sein wird.

Ein neuer Radweg von Glasow über Selchow nach Waßmannsdorf konnte ebenfalls in diesem Jahr seiner Bestimmung übergeben werden und bietet dem Messegelände nunmehr einen unmittelbaren Anschluss an den S-Bahnhof in Waßmannsdorf.

Die Wirtschaft in Brandenburg und speziell auch in unserer Region hat sich trotz globaler Krisen und fehlender Perspektiven am neuen Flughafen BER erholt und lässt Hoffnung keimen. Die Arbeitslosenzahlen haben einen in der Nachkriegszeit kaum gekannten Tiefpunkt erreicht - so auch in unserer Gemeinde. Facharbeiter werden in einigen Branchen bereits Hände ringend gesucht.

Schönefeld besitzt ideale und attraktive Voraussetzungen, vor allem für junge Menschen, aus Deutschland und aus anderen Ländern, hier zu leben und zu arbeiten. Wir freuen uns über neue Mitbürger und neue Herausforderungen.

Viele von Ihnen haben in diesem Jahr regen Anteil genommen, sich eingebracht und engagiert an diversen Vorhaben und Projekten in den Ortsteilen und der Gemeinde. Sie haben sich zu Wort gemeldet. Von kritisch über konstruktiv inspirierend kannte die Palette dabei keine Grenzen. Dafür danken wir Ihnen an dieser Stelle von ganzem Herzen, denn es ist Ihre Heimat und Sie gestalten sie mit. Bitte halten Sie Ihrer Gemeinde auch im kommenden Jahr die Treue und begeistern Sie dadurch andere Bürger.

Wir wünschen den Lesern des Schönefelder Gemeindeanzeigers, den Mitarbeitern der Gemeinde, allen Abgeordneten, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, den ehrenamtlich Tätigen, den Lehrern und Erziehern, allen Freunden und Partnern, unseren Sportlern, Künstlern und Unterstützern einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie frohe und besinnliche Feiertage!

Für das neue Jahr 2014 wünschen wir Ihnen Glück, Kraft und Zufriedenheit, aber auch Zuversicht und vor allem Gesundheit!

Dr. Udo Haase — Bürgermeister
Olaf Damm — Vorsitzender der Gemeindevertretung

In diesem Jahr haben die Kinder der Kita „Schwalbennest“ aus dem Ortsteil Schönefeld den Weihnachtsbaum im Schönefelder Rathaus geschmückt. Bürgermeister Dr. Haase hat sich dafür mit einem kleinen Geschenk bedankt und ihnen eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Sitzungstermine Januar 2014

07.01. 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
09.01. 18:30 Uhr Sitzung des Bauausschusses
15.01. 18:30 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
16.01. 18:30 Uhr Sitzung des Ausschusses Entwicklung
21.01. 18:30 Uhr Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
29.01. 18:30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Vorankündigung

Skat um den Pokal des Bürgermeisters

Das Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters findet am 1. März 2014 in der Gaststätte Dymke in Waßmannsdorf statt. Beginn: 14.00 Uhr

Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Geburtstage Dezember

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Meta Wölk, Waßmannsdorf, zum 99.
Else Rath, Waltersdorf, zum 98.
Gertrud Wegner, Großziethen, zum 97.
Erika Pörschke, Großziethen, zum 95.
Ursula Grothe, Großziethen, zum 94.
Hildegard Stein, Großziethen, zum 94.
Ursula Rankewitz, Großziethen, zum 92.
Charlotte Schulz, Großziethen, zum 92.
Irma Moewes, Großziethen, zum 91.
Käthe Kaczor, Großziethen, zum 91.
Lieselotte Fengler, Schönefeld, zum 90.
Eva Schwarz, Schönefeld, zum 90.
Wolfgang Schüning, Schönefeld, zum 90.
Klaus Müller, Großziethen, zum 80.
Marga Brandt, Großziethen, zum 80.
Brigitte Schmager, Großziethen, zum 80.
Wolfgang Fieber, Schönefeld, zum 80.
Christel Kowsky, Waltersdorf, zum 80.
Wolfgang Schrappe, Waßmannsdorf, zum 80.
Werner Fehlberg, Großziethen,zum 75.
Siegfried Gebhardt, Großziethen, zum 75.
Jutta Kummer, Großziethen, zum 75.
Manfred Wilhelm Engel, Großziethen, zum 75.
Peter Katzmareck, Großziethen, zum 75.
Horst Möbus, Großziethen, zum 75.
Hartmut Eisel, Schönefeld, zum 75.
Udo Robbel, Waltersdorf, zum 75.
Peter Vogt, Schönefeld, zum 75.
Jutta Meissner, Großziethen, zum 70.
Detlef Stark, Großziethen, zum 70.
Waltraud Unger, Großziethen, zum 70.
Günter Plewa, Großziethen, zum 70.
Heinz Veser, Großziethen, zum 70.
Rolf Gallmeister, Großziethen, zum 70.
Hans-Jürgen Waltukat, Großziethen, zum 70.
Hans Gloeden, Großziethen, zum 70.
Walter Neuenhausen, Schönefeld, zum 70.
Friedegund Biskupek, Schönefeld, zum 70.
Manfred Hoffmann, Schönefeld, zum 70.
Hasso Koderisch, Schönefeld, zum 70.
Hans-Diether Hesse, Schönefeld, zum 70.
Ellen Krafzik, Waltersdorf, zum 70.
Herbert Eichner, Großziethen, zum 65.
Richard Rönspies, Großziethen, zum 65.
Wolfgang Knappert, Großziethen, zum 65.
Wolfgang Zenz, Großziethen, zum 65.
Alexandru-Nicolae Dragnea, Großziethen, zum 65.
Marianne Wiegand, Großziethen, zum 65.
Dietrich Heilmann, Schönefeld, zum 65.
Gerhard Beckmann, Schönefeld, zum 65.
Angelika Reichardt, Schönefeld, zum 65.
Werner Lobeth, Selchow, zum 65.
Klaus Petsch, Waßmannsdorf, zum 65.
Christina Karee, Schönefeld, zum 65.
Andreas Zoldowicz, Großziethen, zum 60.
Peter Conrad, Großziethen, zum 60.
Doris Bade, Großziethen, zum 60.
Ibrahim Kazmaz, Großziethen, zum 60.
Brigitte Sellin, Großziethen, zum 60.
Peter Wolf, Großziethen, zum 60.
Roswitha Kublank, Schönefeld, zum 60.
Thi Vinh Pham, Schönefeld zum 60.
Ronald Behling, Waltersdorf, zum 60.
Bärbel Reykowski, Waltersdorf, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Neuer Spielplatz eröffnet

Klettergerüst mit Rutsche

Auf dem Schönefelder Dorfanger wurde am 13.12.2013 ein neuer Spielplatz eröffnet. Er wurde entsprechend der Spielplatzkonzeption für Kinder der Altersklassen von 6 bis 12 Jahren gestaltet.
Kernstück ist der in einer ca. 220m² großen polygonalen Sandfläche errichtete Kletterwald, der mit einem Spielturm mit Rutsche, einem Netztunnel, zahlreichen Kletterpfählen, diversen Hangel- und Balancierseilen, einer Hangelgirlande, Balanciertauen, -stegen und –balken sowie verschiedenen Dreiecksnetzen vielfältigstes Spiel ermöglicht. Ebenfalls in der Sandfläche ist eine Korbschaukel angeordnet. Auf der Rasenfläche zwischen Sandfläche und Einzäunung finden sich außerdem eine viersitzige Wippe und eine Lümmelbank. Nördlich und südlich der Sandspielfläche wurden zwei Bänke und ein Abfallbehälter aufgestellt.

Auf dieser schönen Wippe ist Platz für 4 Kinder

Fotonachweis:
S. 2(7), 4, 5(2), 6(3), 12, 13(5), 14(2), 15(2), 24 A. Hybsier

Radweg von Waltersdorf nach Kiekebusch frei gegeben

Freie Fahrt für Radfahrer, v.l.n.r Alfred Schwartze, Ortsvorsteher Kiekebusch, Gemeindevertreter Karl Lobeth, Olaf Damm, Voristzender der Gemeindevertretung , Matthias Köpke, BEV Ingenieure Königs Wusterhausen, Mario Krex Projektleiter bei der Firma Matthäi, Sebastian Tölpe, BEV Ingenieure

Der Meilenstein in Richtung Kiekebusch wurde von der Firma BEV Ingenieure gestiftet. v.l.n.r. Matthias Köpke, BEV Ingenieure, Alfred Schwartze, Ortsvorsteher Kiekebusch, Renate Pillat, Ortsvorsteherin Waltersdorf, Peter Rosenthal, Geschäftsführer des Bauunternehmens Matthäi

Sponsor des Meilensteins in Richtung Waltersdorf ist die Firma Matthäi.

Der Bau des Radweges von Waltersdorf nach Rotberg war eines der teuren und schwierigen Projekte im Jahr 2013. Im Haushaltsplan war es als: Projekt: 54101.09610200 WAL-0008 Waltersdorf Rotberg beschrieben. Es gab dazu eine wichtige Anmerkung, die hieß: Refinanzierung durch Landesbetrieb Straßenwesen weitestgehend abgelehnt. Hintergrund war, dass eine Vereinbarung mit dem Landesbetrieb von diesem einseitig wegen fehlender Mittel gekündigt worden war. Die Gemeindevertreter waren sich jedoch einig, dass der Bau dieses Radwegs eine unbedingte Notwendigkeit sei. Die Landstraße in Richtung Wildau und König Wusterhausen ist stark befahren und gefährlich für Radfahrer.

Der erste Bauabschnitt von Waltersdorf nach Kiekebusch wurde am 28.11.2013 offiziell für den Verkehr frei gegeben.

Der neue Radweg ist 3,1 km lang, 2,50 m breit. Der Bau hat 1,1 Mio. Euro gekostet, eine immense Summe die unter anderem dadurch zustande gekommen ist, dass zwei Mittelinseln zur gefahrlosen Überquerung in den Ortseingangsbereichen Waltersdorf und Kiekebusch errichtet wurden und eine 10,5 m lange Brücke über den Flutgraben gebaut werden musste.

„Das ist der schwierigste Radweg, den wir bisher gebaut haben. Wir mussten uns um die nötigen Genehmigungen kümmern, mit der Forst klar kommen, Grundstücke erwerben. Das war nicht leicht und hat alles seine Zeit gedauert. Ich bin sehr froh, das uns das alles so gut gelungen ist und wir diese Straße für die Radfahrer sicherer gemacht haben“, sagt Bürgermeister Dr. Haase.“

Der zweite Bauabschnitt von Kiekebusch nach Rotberg wurde vorerst zurückgestellt. Dort gibt es noch Grundstücksfragen zu klären.

Mit der Freigabe dieses neuen Radweges ist eine weitere Etappe des Radwegekonzepts der Gemeinde abgeschlossen. Und wie bei den anderen Radwegen in der Gemeinde dokumentieren Meilensteine diesen Erfolg. Sie stehen am Kreisverkehr, einer in Richtung Kiekebusch und einer in Richtung Waltersdorf. Sie wurden von den am Bau beteiligten Firmen BEV Ingenieure aus Königs Wusterhausen und der Veltener Baufirma Matthäi gestiftet. Ein dritter Meilenstein wird bei der offiziellen Eröffnung des Radweges im nächsten Frühjahr durch den Schweizer Botschafter enthüllt werden. Dafür hatte sich Christoph Truttmann, der aus der Schweiz kommt und vielen Schönefeldern aus seiner Arbeit in der Gemeinde bekannt ist, eingesetzt. Dann lässt sich auch die Entfernung bis zur Schweizer Rütliwiese ablesen. **A.H.**

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

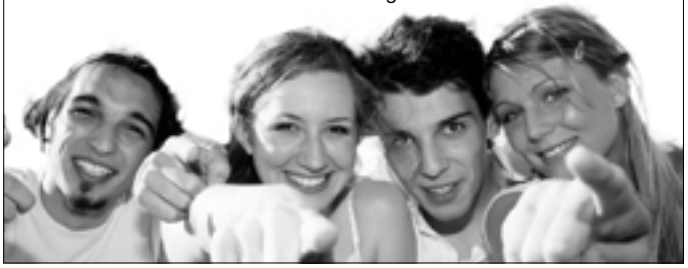
Ausbildungsplätze ab Sommer 2013 und Winter 2014

Lust auf einen modernen, zukunftsorientierten Ausbildungsplatz in der Medizin?
Mit viel Herz und Teamgeist bilden wir jedes Jahr zur/zum

Zahnmedizinischen Fachangestellten

erfolgreich aus.

Ausführliche Bewerbungen bitte an
info@ZZB.de oder per Post an
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin
Geschäftsleitung · Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin



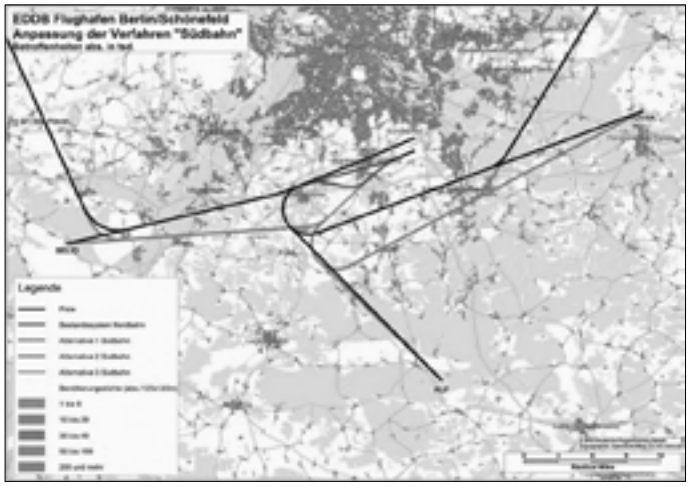
Aus den Sitzungen der Fluglärmkommission (FLK)

Robert Rust, Vertreter der Gemeinde in der Fluglärmkommission informiert:

Entwurf von Flugverfahren bei temporärer Nutzung der Südbahn

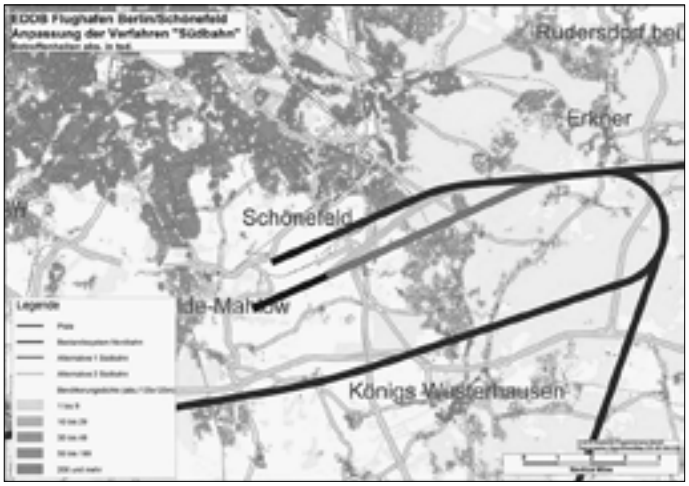
Die Flughafengesellschaft hat den Antrag auf temporärer Nutzung der Südbahn im Jahre 2014 gestellt. Während dieser Zeit wird die Nordbahn ertüchtigt. Nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgt der Flugverkehr wieder über die Nordbahn.

Abflugverfahren RWY 25 L



Die FLK stimmt mehrheitlich für die Varainte 3 (hellgraue Linie)

Abflugverfahren RWY 07 R



Hier wird die Variante 1 (dunkelgraue Linie) empfohlen.

►Eine Nutzung der vorgesehenen Flugverfahren des BER für die Südbahn ist nicht möglich, da bei den Flugverfahren für den BER von einer Schließung Berlin-Tegel ausgegangen wurde.

►Anträge auf Änderung der bestätigten Flugrouten für den Flughafen BER wurden mehrheitlich durch die FLK auf unbestimmte Zeit vertagt.

►Entwicklung der Grundstückswerte im Flughafenumfeld
Die Gutachterausschüsse LDS, PM, TF und Berlin berichteten der FLK. In Berlin ist ein Einfluss der Flughafenbaus auf die Preise nicht erkennbar. Im Landkreis TF zeigt sich der Grundstücksmarkt im Flughafenumfeld überwiegend unbeeindruckt, der Bau des BER belebt eher den Grundstücksmarkt in allen seinen Teilmärkten. Im Landkreis LDS ist die Preisentwicklung sowie die Nachfrage nach Wohnbauimmobilien in der Nachbarschaft zum Flughafen ist konstant bis steigend.

Auch für die Gemeinden aus PM, die in der FLK vertreten sind, ist in den letzten Jahren eine steigende Tendenz der Grundstückswerte zu verzeichnen.

(Anmerkung: Sie können die ausführliche Darstellung nachlesen unter: www.mil.brandenburg.de/Flughafen Berlin/Brandenburg/Fluglärmkommission/88. Sitzung FLK/Anbindung Südbahn

Diamantene Hochzeit

Edelgard und Günter Richter aus Großziethen feierten am 5. Dezember 2013 ihre Diamantene Hochzeit.

Foto: privat

Bürgermeister Dr. Udo Haase und Ortsvorsteher Hans-Georg Springer überbrachten herzliche Gratulationen und gute Wünsche für die Zukunft.

Die Kinder Monika Signus und Dietmar Richter und die Enkelkinder gratulierten mit diesem Gedicht:

Liebe Mama, lieber Papa, liebe Oma und lieber Opa!

Als die ältere von uns beiden Kindern ergreife ich heute das Wort,
die vielen Ideen zu dieser Rede - ich gebe es zu - sind alle fort.
Nun, ich bin sowieso kein großer Sprücheklopfer auch kein Analytiker,
denn sonst wäre ich von Beruf Politiker.

Erst vor 10 Jahren hattet Ihr die Goldene Hochzeit, das war ein riesiges Fest,
nun sind daraus 60 Jahre Ehe geworden; die „Diamanthochzeit“ feiert Ihr heute
und es sind ein bisschen weniger Leute.

In Eurer Ehe habt Ihr Euch auch mal gestritten, dass es nur so kracht,
aber Ihr habt zusammengehalten mit aller Macht.
Inzwischen wird es etwas ruhiger zwischen Euch Beiden
Nur der Fernseher ist entsprechend lauter eingestellt und die Lautsprecher leiden.

So schnell ist die Zeit vergangen,
seid Hand in Hand 60 Jahre den Weg des Lebens gegangen.
60 Jahre zusammen durch dick und dünn sind es wert,
dass man Euch besonders ehrt.

Wer Euch so sieht,
der weiß genau, so blickt nur, wer einander liebt.
Eure Lebenskraft und Zuversicht, sind strahlend wie das „ Diamantenlicht“-.
Diamanten sind unzerstörbar - und so ist Eure Liebe.

Wir möchten Euch zu diesem Anlass alle gratulieren.
Wir wünschen Euch von ganzem Herzen,
dass Ihr noch viele Jahre zusammen verlebt.
Nun möchte ich, dass Ihr Eurer Glas erhebt
und anstoßt mit einem besonderen Tost:
Auf das Diamantpaar - Prost!

Anmeldung der Schulanfänger
Astrid-Lindgren-Grundschule

Alle Kinder, die bis zum 30. September 2014 das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden im Jahr 2014 schulpflichtig.

Die Ortsteile **Schönefeld**
Waltersdorf/Rotberg
Kiekebusch
Selchow
Waßmannsdorf
gehören zum Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld.

Die Anmeldung der dort wohnenden Schulanfänger erfolgt bitte durch einen Erziehungsberechtigten

Montag – Freitag, 13.01. – 17.01.2014
von 08.00 bis 10.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

im Sekretariat der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld, Hans-Grade-Allee 16.

Das anzumeldende Kind ist der Schulleitung persönlich vorzustellen.

Folgende Dokumente sind vorzulegen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- für Hauskinder oder betreute Kinder von Tagesmüttern ist ein Nachweis vorzulegen, falls das Kind sich in sprachtherapeutischer Behandlung befindet
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg

Ebenfalls an diesen Tagen müssen die Anträge für

- den Besuch einer anderen Grundschule
- eine vorzeitige Einschulung
- eine Zurückstellung

gestellt werden.

Um eine telefonische Terminvereinbarung unter (030) 6340 95 30 wird gebeten, ansonsten ist mit sehr langen Wartezeiten zu rechnen

Die Schulleitung

Anmeldung der Schulanfänger
Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Im Gegensatz zum Land Berlin beginnen die Anmeldungen für den Einzugsbereich Schönefeld erst am 14.1.2014.

Nur der Einzugsbereich: Großziethen und Kleinziethen meldet sich an in der

Paul-Maar-Grundschule
Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 – 44 42 16
im Haus II „Großes Känguru"- Zugang über die Karl-Marx-Straße 142 – in den Räumen im Erdgeschoss

am Dienstag, dem 14.01.2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr
am Mittwoch, dem 15.01.2014 von 09.00 bis 11.20 Uhr
(Bitte tragen sie sich in die Anmeldelisten in der Kita „Sonnenblick" Alt-Großziethen 53 bzw. der Kita „Gänseblümchen" Ernst-Thälmann-Platz 3 ein.)

Es ist erforderlich, dass Sie Ihr schulpflichtiges Kind persönlich am vereinbarten Termin vorstellen.

An gültigen Dokumenten sind vorzuweisen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldebescheinigung des Wohnsitzes (gültiger Personalausweis)
- für Hauskinder oder betreute Kinder von Tagesmüttern ist ein Nachweis vorzulegen, falls das Kind sich in sprachtherapeutischer Behandlung befindet
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg

Folgende Anträge müssen ebenfalls an diesen Tagen gestellt werden:

- Antrag auf Besuch einer anderen Grundschule
- Antrag auf vorzeitige Einschulung oder Zurückstellung

Die Anmeldung erfolgt für Kinder, die im Zeitraum **vom 01. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geboren wurden.**

M. Löschke, Rektorin
U. Brinschwitz, Koordinatorin der Klassen 1

Wahlhelfer gesucht

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie auch derzeit eher an das bevorstehende Weihnachtsfest als an Wahlen im Jahr 2014 denken, möchte ich Sie doch schon wissen lassen, dass wir wieder Ihre Unterstützung benötigen. 2014 finden an 2 Sonntagen Wahlen statt, am 25.Mai die Europawahl zusammen mit den Kommunalwahlen (Wahl des Kreistages, der Gemeindevertretung und des jeweiligen Ortsbeirates) und am 14.September die Wahl des Landtages.

Zur Besetzung der Wahlvorstände werden Helfer gesucht. Bedingung ist, dass die Helfer am Tag der Wahl 18 Jahre alt sind und sie nicht für die Wahl entweder am 25. Mai oder am 14. September kandidieren. Bitte melden Sie sich bei Frau Korban, Gemeinde Schönefeld, Dezernat I, Telefon 030/53 67 20 45, e-mail: a.korban@gemeinde-schoenefeld.de oder bei mir, Telefon 030/53 67 20 33,
e-mail: d.schulze@gemeinde-schoenefeld.de.
Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2014 alles Gute, vor allem Gesundheit. Und wenn Sie Sylvester daran denken, sich etwas Gutes vorzunehmen, vielleicht sehen wir uns dann im neuen Jahr in dem einen oder anderen Wahllokal.

D. Schulze, Wahlleiterin

Webasto
Großer Komfort für kleine Autos.
ab 1.098,*
inkl. Einbau und Vorwahluhr.
www.standheizungs-profi.de
Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!
*UVP inkl. 19% MwSt., Vorwahluhr und Einbau. Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.standheizungs-profi.de
1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50

Nachlese zum Informationsabend Fahrplanwechsel

Die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS) hatte in Absprache mit der Gemeinde am 26. November zu einem Infoabend über den bevorstehenden „Großen Fahrplanwechsel“ am Sonntag, den 15. Dezember 2013 ins Schönefelder Rathaus eingeladen. „Großer Fahrplanwechsel“ weil dieser bahnseitig nicht nur in Deutschland sondern in weiten Teilen Europas stattfindet und sich wegen der vielfältigen Anschlussbeziehungen Verkehrsverbünde und Busunternehmen dem anschließen.

Der Einladung zum Infoabend, wo die ebenfalls „großen“ Fahrplanänderungen für den Ortsteil Großziethen erläutert wurden, folgten etwa 70 interessierte Einwohner. Erfreulicherweise nutzte diesmal die überwiegende Mehrheit den angebotenen Busverkehr zur An- und Heimreise. Als Gastgeber begrüßte der Bürgermeister Herr Dr. Haase die Anwesenden und eröffnete das Diskussionsforum. In den folgenden eineinhalb Stunden erläuterten die Vertreter der RVS das künftige Busangebot sowie die ausschlaggebenden Gründe für die notwendigen Veränderungen. Von den Gästen wurde insbesondere der neue Umsteigezwang, die Pünktlichkeit und die Fahrzeugbesetzung hinterfragt.

Mit den Fahrplanänderungen zum 15.12. geht die RVS davon aus, die häufig auftretenden Verspätungen und die damit verbundenen Anschlussverluste innerhalb Großziethens beheben zu können. Derzeitiges Grundproblem ist die gut fünfzigminütige Gesamtfahrzeit auf der Linie 744 beim gleichzeitig angebotenen 60-Minuten-Takt. Jegliche Verzögerung im Betriebsablauf kann an den Endpunkten nicht ausgeglichen werden und summiert sich entsprechend auf. Dem wollen wir mit einer Verkürzung des Linienweges bis zur nördlichen Stadtgrenze und Gewährung einer ausreichenden Wendezeit am Stuthirtenweg entgegenwirken. Hier besteht in beiden Richtungen Anschluss zur BVG-Linie 172 in Richtung U-Bhf. Johannisthaler Chaussee. Gleichzeitig werden auch die Linien 742 und 743 bis zum Stuthirtenweg verlängert, womit sich insgesamt entlang der Karl-Marx-Straße sowie in der Gartenstadt von Montag bis Freitag ein 20-Minuten-Takt ergibt. Die Mehrzahl der Großziethener Fahrgäste profitieren damit von einem quantitativ besseren Angebot, wobei auch das risikobehaftete Umsteigen in Groziethen entfällt.

Weitere Anpassungen betreffen die Erschließung im Raum Waltersdorf. Grund dafür sind verbesserte Anschlüsse bei gleichzeitig geänderten Abfahrtzeiten der Bahn in Schönefeld. Die Ortsteile Karlshof, Kiekebusch und Rotberg werden ausschließlich von der Linie 741 erschlossen, der Bus 738 fährt ab Waltersdorf als Ersatz für die Linienkombination 263/734 zum Bahnhof Schönefeld. Der Umfang des Bedienangebotes bleibt erhalten, es ändern sich lediglich einzelne Abfahrtzeiten und Umsteigemöglichkeiten zum übergeordneten Liniennetz. Alle Fahrpläne finden Sie unter www.rvs-lds.de.

Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung ein

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung am 17.01.2014 um 18 Uhr im Generationentreff Kiekebusch ein.

Die Jagdgenossen werden gebeten sich rechtzeitig ab 17.30 Uhr einzufinden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Jagdvorstandes
6. Aktuelles
7. Rückblick 2013
8. Vorschau 2014

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Eigentümer von bejagbarer Fläche im Jagdbezirk Kiekebusch. Es wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaftsversammlung in jedem Fall beschlussfähig ist, unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.

Zur Prüfung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft hat jeder Jagdgenosse bei der Versammlung entsprechende Ausweispapiere, sowie Eigentumsnachweise vorzulegen. Jeder Jagdgenosse, der nicht selbst an der Versammlung teilnimmt, kann einen Vertreter durch schriftliche Vollmacht bestimmen. Der Bevollmächtigte hat sich ebenfalls entsprechend auszuweisen.

Bei gemeinschaftlichem Eigentum kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden, deshalb ist einer der Eigentümer von den übrigen Miteigentümern zur Stimmabgabe zu bevollmächtigten, sofern diese nicht selbst an der Versammlung teilnehmen können; dies gilt auch für Eheleute.

Im Anschluss an die Versammlung gibt es ein deftiges Wildgericht.

Daher würde sich der Jagdvorstand Kiekebusch freuen, die Ehepartner oder Lebensgefährten ebenfalls begrüßen zu dürfen.

Oliver Pahl, Jagdvorsteher
Ingelore Kundoch, 1. Beisitzerin
Eckard Schulze, 2. Beisitzer
Martin Doering, Stellvertreter
Alfred Schwartze, Schriftführer

gültig ab 15. Dezember 2013

Gesamt

Großziethen - Buckow-Süd

Montag - Freitag *Monday - Friday*

Fußnoten (*Footnotes*)																								
Linien	**742**	**744**	**742**	**744**	**742**	**743**	**744**	**744**	**743**	**744**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**
Bus kommt aus	Schönefeld	Rudow	Schönefeld	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Rudow	Lichtenrade	Rudow	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow
Großziethen, Am Lindengarten	4:48	5:28	6:01	6:14	6:44	7:14	7:22	7:54	8:14	8:34	8:54	9:14	9:34	9:54	10:14	10:34	10:54	11:14	11:34	11:54	12:14	12:34	12:54	13:14
Großziethen, Erlenweg	4:49	5:29	6:02	6:15	6:45	7:15	7:23	7:55	8:15	8:35	8:55	9:15	9:35	9:55	10:15	10:35	10:55	11:15	11:35	11:55	12:15	12:35	12:55	13:15
Großziethen, Attilastr.	4:50	5:30	6:03	6:16	6:46	7:16	7:24	7:56	8:16	8:36	8:56	9:16	9:36	9:56	10:16	10:36	10:56	11:16	11:36	11:56	12:16	12:36	12:56	13:16
Großziethen, Thälmannstr.	4:51	5:31	6:04	6:17	6:47	7:17	7:25	7:57	8:17	8:37	8:57	9:17	9:37	9:57	10:17	10:37	10:57	11:17	11:37	11:57	12:17	12:37	12:57	13:17
Großziethen, Uhlandstr.	4:52	5:32	6:05	6:18	6:48	7:18	7:26	7:58	8:18	8:38	8:58	9:18	9:38	9:58	10:18	10:38	10:58	11:18	11:38	11:58	12:18	12:38	12:58	13:18
Großziethen, Friedrich-Ebert-Str.	4:53	5:33	6:06	6:19	6:49	7:19	7:27	7:59	8:19	8:39	8:59	9:19	9:39	9:59	10:19	10:39	10:59	11:19	11:39	11:59	12:19	12:39	12:59	13:19
Großziethen, Rudolf-Breitscheid-Str.	4:54	5:34	6:07	6:20	6:50	7:20	7:28	8:00	8:20	8:40	9:00	9:20	9:40	10:00	10:20	10:40	11:00	11:20	11:40	12:00	12:20	12:40	13:00	13:20
Berlin, Stuthirtenweg	**4:55**	**5:35**	**6:08**	**6:21**	**6:51**	**7:21**	**7:29**	**8:01**	**8:21**	**8:41**	**9:01**	**9:21**	**9:41**	**10:01**	**10:21**	**10:41**	**11:01**	**11:21**	**11:41**	**12:01**	**12:21**	**12:41**	**13:01**	**13:21**
Anschluss BUS 172	*5:00*	*5:40*	*6:13*	*6:26*	*6:56*	*7:26*	*7:36*	*8:06*	*8:26*	*8:46*	*9:06*	*9:26*	*9:46*	*10:06*	*10:26*	*10:46*	*11:06*	*11:26*	*11:46*	*12:06*	*12:26*	*12:46*	*13:06*	*13:26*

Montag - Freitag *Monday - Friday*

Fußnoten (*Footnotes*)			99																			w	w
Linien	**742**	**743**	**744**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**744**	**744**	**744**	**744**
Bus kommt aus	Schönefeld	Lichtenrade	Schönefeld via Rudow	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Rudow	Rudow	Rudow	Rudow
Großziethen, Am Lindengarten	13:34	13:54	14:01	14:14	14:34	14:54	15:14	15:34	15:54	16:14	16:34	16:54	17:14	17:34	17:54	18:14	18:34	18:54	19:14	20:09	21:09	22:24	23:24
Großziethen, Erlenweg	13:35	13:55	14:02	14:15	14:35	14:55	15:15	15:35	15:55	16:15	16:35	16:55	17:15	17:35	17:55	18:15	18:35	18:55	19:15	20:10	21:10	22:25	23:25
Großziethen, Attilastr.	13:36	13:56	14:03	14:16	14:36	14:56	15:16	15:36	15:56	16:16	16:36	16:56	17:16	17:36	17:56	18:16	18:36	18:56	19:16	20:11	21:11	22:26	23:26
Großziethen, Thälmannstr.	13:37	13:57	14:04	14:17	14:37	14:57	15:17	15:37	15:57	16:17	16:37	16:57	17:17	17:37	17:57	18:17	18:37	18:57	19:17	20:12	21:12		
Großziethen, Uhlandstr.	13:38	13:58	14:05	14:18	14:38	14:58	15:18	15:38	15:58	16:18	16:38	16:58	17:18	17:38	17:58	18:18	18:38	18:58	19:18	20:13	21:13		
Großziethen, Friedrich-Ebert-Str.	13:39	13:59	14:06	14:19	14:39	14:59	15:19	15:39	15:59	16:19	16:39	16:59	17:19	17:39	17:59	18:19	18:39	18:59	19:19	20:14	21:14		
Großziethen, Rudolf-Breitscheid-Str.	13:40	14:00	14:08	14:20	14:40	15:00	15:20	15:40	16:00	16:20	16:40	17:00	17:20	17:40	18:00	18:20	18:40	19:00	19:20	20:15	21:15		
Berlin, Stuthirtenweg	**13:41**	**14:01**	**14:10**	**14:21**	**14:41**	**15:01**	**15:21**	**15:41**	**16:01**	**16:21**	**16:41**	**17:01**	**17:21**	**17:41**	**18:01**	**18:21**	**18:41**	**19:01**	**19:21**	**20:16**	**21:16**		
Anschluss BUS 172	*13:46*	*14:06*		*14:26*	*14:46*	*15:06*	*15:26*	*15:46*	*16:06*	*16:26*	*16:46*	*17:06*	*17:26*	*17:46*	*18:06*	*18:26*	*18:46*	*19:06*	*19:26*	*20:20*	*21:20*		

w **weiter als Linie 742 nach Schönefeld** ***(next as busline 742 to Schönefeld)***

gültig ab 15. Dezember 2013

Gesamt

Buckow-Süd - Großziethen

Montag - Freitag *Monday - Friday*

Fußnoten																								
Linien		**744**	**744**	**744**	**742**	**744**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**
Anschluss BUS 172		*4:55*	*5:53*	*6:26*		*6:56*	*7:31*	*7:26*	*8:16*	*8:36*	*8:56*	*9:16*	*9:36*	*9:56*	*10:16*	*10:36*	*10:56*	*11:16*	*11:36*	*11:56*	*12:16*	*12:36*	*12:56*	*13:16*
Berlin, Stuthirtenweg	ab	**4:58**	**6:00**	**6:28**	**6:35**	**7:00**	**7:33**	**7:35**	**8:20**	**8:40**	**9:00**	**9:20**	**9:40**	**9:43**	**10:20**	**10:40**	**11:00**	**11:20**	**11:40**	**12:00**	**12:20**	**12:40**	**13:00**	**13:20**
Großziethen, Stadtgrenze Berlin		|	|	|	6:38	|	|	7:38	|	|	|	|	|	9:46	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|
Großziethen, Friedrich-Ebert-Str.		5:00	6:02	6:30	|	7:02	7:35	|	8:22	8:42	9:02	9:22	9:42	|	10:22	10:42	11:02	11:22	11:42	12:02	12:22	12:42	13:02	13:22
Großziethen, Uhlandstr.		5:01	6:03	6:31	|	7:03	7:36	|	8:23	8:43	9:03	9:23	9:43	|	10:23	10:43	11:03	11:23	11:43	12:03	12:23	12:43	13:03	13:23
Großziethen, Thälmannstr.		5:02	6:04	6:32	6:39	7:04	7:37	7:39	8:24	8:44	9:04	9:24	9:44	9:47	10:24	10:44	11:04	11:24	11:44	12:04	12:24	12:44	13:04	13:24
Großziethen, Attilastr.		5:03	6:05	6:33	6:40	7:05	7:38	7:40	8:25	8:45	9:05	9:25	9:45	9:47	10:25	10:45	11:05	11:25	11:45	12:05	12:25	12:45	13:05	13:25
Großziethen, Erlenweg		5:04	6:06	6:34	6:41	7:06	7:39	7:41	8:26	8:46	9:06	9:26	9:46	9:49	10:26	10:46	11:06	11:26	11:46	12:06	12:26	12:46	13:06	13:26
Großziethen, Am Lindengarten		5:05	6:07	6:35	6:42	7:07	7:40	7:42	8:27	8:47	9:07	9:27	9:47	9:50	10:27	10:47	11:07	11:27	11:47	12:07	12:27	12:47	13:07	13:27
Bus fährt weiter nach		Rudow	Rudow	Schönefeld via Rudow	Schönefeld	Rudow	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade

Montag - Freitag *Monday - Friday*

Fußnoten																								
Linien		**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**743**	**744**	**742**	**744**	**744**	**744**	**742**	**742**	**742**
Anschluss BUS 172		*13:36*	*13:56*	*14:16*	*14:36*	*14:56*	*15:16*	*15:36*	*15:56*	*16:16*	*16:36*	*16:56*	*17:16*	*17:36*	*17:56*	*18:16*	*18:36*	*18:56*	*19:16*	*19:36*	*20:35*	*21:15*		
Berlin, Stuthirtenweg	ab	**13:40**	**14:00**	**14:20**	**14:40**	**15:00**	**15:20**	**15:40**	**16:00**	**16:20**	**16:40**	**17:00**	**17:20**	**17:40**	**18:00**	**18:20**	**18:40**	**19:00**	**19:20**	**19:40**	**20:40**	**21:18**		
Großziethen, Stadtgrenze Berlin		|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	|	21:21		
Großziethen, Friedrich-Ebert-Str.		13:42	14:02	14:22	14:42	15:02	15:22	15:42	16:02	16:22	16:42	17:02	17:22	17:42	18:02	18:22	18:42	19:02	19:22	19:42	20:42	|		
Großziethen, Uhlandstr.		13:43	14:03	14:23	14:43	15:03	15:23	15:43	16:03	16:23	16:43	17:03	17:23	17:43	18:03	18:23	18:43	19:03	19:23	19:43	20:43	|		
Großziethen, Thälmannstr.		13:44	14:04	14:24	14:44	15:04	15:24	15:44	16:04	16:24	16:44	17:04	17:24	17:44	18:04	18:24	18:44	19:04	19:24	19:44	20:44	21:22		
Großziethen, Attilastr.		13:45	14:05	14:25	14:45	15:05	15:25	15:45	16:05	16:25	16:45	17:05	17:25	17:45	18:05	18:25	18:45	19:05	19:25	19:45	20:45	21:23	22:28	23:28
Großziethen, Erlenweg		13:46	14:06	14:26	14:46	15:06	15:26	15:46	16:06	16:26	16:46	17:06	17:26	17:46	18:06	18:26	18:46	19:06	19:26	19:46	20:46	21:24	22:29	23:29
Großziethen, Am Lindengarten		13:47	14:07	14:27	14:47	15:07	15:27	15:47	16:07	16:27	16:47	17:07	17:27	17:47	18:07	18:27	18:47	19:07	19:27	19:47	20:47	21:25	22:30	23:30
Bus fährt weiter nach		Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Lichtenrade	Rudow	Schönefeld	Rudow	Rudow	Rudow	Schönefeld	Schönefeld	Schönefeld

Vorgestellt: Mike Holzmann

Seit September 2013 ist Mike Holzmann Leiter des Führungs- und Revierdienstes und stellvertretender Polizeiinspektionsleiter in der Polizeiinspektion Flughafen. Der Polizeirat ist 35 Jahre alt und seit 15 Jahren bei der Polizei. Wichtig für ihn ist, einen engen Kontakt zur Gemeinde und den Partnern am Flughafen zu entwickeln. Die Polizeiinspektion Flughafen muss sich neben der normalen Polizeiarbeit vor allem auch um die flughafenspezifischen Aufgaben kümmern. Alles, was am Flughafen vor dem Check in passiert, gehört zum Aufgabenbereich der Schönefelder Polizeiinspektion.
„Es geht uns darum, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Bürgern in der Gemeinde zu entwickeln. Das ist ganz wichtig für unsere Arbeit und hilft uns sehr. Ich möchte alle Schönefelder ermuntern, wachsam zu sein und sich bei den Revierpolizisten, bei uns in der Wache oder übers Internet zu melden, wenn jemandem etwas Ungewöhnliches auffällt“, sagt er.

Die Aufgaben der Polizeiinspektion Flughafen werden wachsen, nicht nur durch die Eröffnung des Flughafens. Auch die Gemeinde vergrößert sich, es gibt neue Gewerbeansiedlungen und auch der Wohnungsbau geht voran. Mike Holzmann versichert, die die Mitarbeiter in der Polizeiinspektion gut gerüstet sein werden.

Im Folgenden gibt Polizeirat Mike Holzmann Hinweise zum Umgang mit modernen Medien:

Kinder und Jugendliche im Netz der modernen Medien

Polizeirat Mike Holzmann, stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Flughafen, beantwortet Fragen zum Thema Umgang mit modernen Medien.

Die moderne Medienwelt ist allgegenwärtig - und in ihrem Expansionsdrang offenbar nicht zu bremsen. Vor allem für Kinder und Jugendliche hält der Markt mehr und mehr Angebote bereit. Jedoch sind sich die Nutzer oft nicht über die Gefahren im Zusammenhang mit dem Internet bewusst. Die Risiken bei der Nutzung von 1-Pads, Netbooks, Smartphone und Co. werden dabei oftmals unterschätzt.

Welche Tipps geben Sie den Eltern bezüglich der Nutzung moderner Medien durch ihre Kinder?

In fast allen Haushalten ist eine breite Auswahl an Medien vorhanden. Junge Menschen sollen diese Medien im Laufe ihrer Entwicklung kennen und sinnvoll nutzen lernen. Erst wenn sie sich auch kritisch damit auseinander setzen können, kann man von einem kompetenten Umgang mit dem jeweiligen Medium sprechen. Dabei gilt nicht für jedes Medium, dass es automatisch gut, schädlich oder nützlich sein muss. Für die Eltern stellt sich eher die Frage nach dem Inhalt des jeweiligen Mediums sowie nach dessen altersgerechter, medienspezifischer Aufbereitung.

Wo sehen Sie beispielsweise die Vorzüge und Gefahren bei der Benutzung des Computers?

Mit dem Internet stehen viele Möglichkeiten zur Nutzung des eigenen Computers bereit, wie z. B. die Gestaltung einer eigenen Website, Recherchemöglichkeiten für Schule, Beruf und Hobby. Es bietet grenzenlose Informationsmöglichkeiten, Wissensvermittlung sowie interaktive Lernformen. Problematisch wird es dann, wenn er die einzige Freizeitaktivität des Kindes ist. Wenn Kinder überwiegend gewaltorientierte Inhalte konsumieren, sind die Gefahren ähnlich wie beim Fernsehen. Auch die Nutzung von sogenannten Chat-Rooms kann riskant sein. Kinder und Jugendliche sollten misstrauisch bei der Kontaktaufnahme mit Personen sein, die sie nur aus dem Internet und nicht aus ihrem realen Leben kennen. Es kann sich dabei auch um Kriminelle wie Betrüger oder Sexualstraftäter handeln.

Welche Meinung vertreten Sie zum Thema Handy für Kinder und Jugendliche?

Kinder mit Handys - heutzutage ein alltäglicher Anblick. Fast jedes zweite Kind ab 6 Jahren besitzt bereits ein eigenes Mobiltelefon. Es ist fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Rund ein Drittel nutzt es täglich zum Telefonieren, SMS schreiben, Surfen im Internet. Umso wichtiger ist es, den Kindern frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit der mobilen Kommunikation zu erklären. Hauptsächlich sollten Handys zur Kommunikation zwischen Eltern und Kindern dienen, wenn sie allein unterwegs sind. Dies trägt zur Erhöhung der Sicherheit der Kinder bei.

Bei Benutzung eines Smartphones werden die Probleme des Kinder- und Jugendschutzes im Internet praktisch aus der elterlichen Wohnung hinaus „auf die Straße“ verlagert. Darüber hinaus können auch Handy-Spiele und Apps an Bedeutung gewinnen. Ich empfehle den Eltern mit Ihren Kindern über die Gefahren der Handynutzung zu sprechen und stets als Ansprechpartner zur Seite zu stehen.

Die großen Mobilfunkanbieter haben bereits beschlossen, dass Handys mit Internetzugang, die von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren gekauft werden, mit einer Sperre für Chat-Rooms, Pornoseiten und Glücksspielangebote versehen werden. Diese Filter lassen sich später nur gegen einen entsprechenden Altersnachweis aufheben.

Inwieweit können sich Eltern über das Thema informieren um ihre Kinder zu schützen?

Die Sammelmappe „Klicks-Momente“ mit sieben Themenflyern klärt über mögliche Gefahren im Medienalltag auf und gibt Tipps zur Vorbeugung. Dabei werden sowohl Themen behandelt wie Betrug im Internet, Sicherheitsrisiken bei der Nutzung von Smartphones als auch Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken. Die Faltblätter richten sich auch an wenig geübte Nutzer und geben einfache, aber wirksame Sicherheitstipps. Um die strafrechtliche Relevanz einiger Inhalte zu verdeutlichen, enthalten die Faltblätter auch Auszüge aus Gesetzestexten.

Die Sammelmappe ist im Internet auf der Seite www.polizei-beratung.de/medienangebot.html zu finden oder in der PI Flughafen bzw. bei der zuständigen Revierpolizei in der Gemeinde erhältlich.

5. Schönefelder Lichterfest

Alle Jahre wieder… treffen sich die Schönefelder beim Lichterfest

Geklöppelte Krippe

Diese moderne Krippe fertigte der Schönefelder Ortsvorsteher Robert Rust

Von Rosemarie Kappel stammt die älteste Krippe der Ausstellung

Älteste Krippe

Diese Papierkrippe ist ein originalgetreuer Nachdruck einer historischen Weihnachtskrippe, die um die Jahrhundertwende im Steindruck hergestellt wurde.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Sponsoren - Flughafen Berlin Brandenburg (FBB), Fa. Carl Zauber, PST, Architektenbüro Lanz, die mit ihrer finanziellen Unterstützung zum Gelingen des 5. Schönefelder Lichterfestes beigetragen haben.

Auch ein Dankeschön an den Bauhof der Gemeinde Schönefeld und die zahlreichen Helfer, die beim Aufbau und bei Veranstaltung mitgeholfen haben.

Ortsbeirat Schönefeld *Evangelische Kirchengemeinde Schönefeld*

Es war ein sehr stimmungsvolles Fest, das die Schönefelder aus allen Ortsteilen rund um die festlich beleuchtete Kirche am 1. Advent feierten. An zahlreichen Ständen konnten die Gäste Weihnachtsgeschenke kaufen. Eröffnet wurde das Lichterfest wie im letzten Jahr mit einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied, das vom Organisten begleitet wurde. Das Programm aus der Kirche wurde ins Festzelt übertragen und so konnten die Schönefelder bei Kaffee und Kuchen beim „Public Viewing“ das Programm verfolgen. Etwas ganz Besonderes war die kleine Ausstellung der Weihnachtskrippen. 10 Schönefelder Familien hatten ihre Krippen dafür zur Verfügung gestellt. Die älteste Krippe ist mehr als 150 Jahre alt und kam von Frau Kappel. Sie erzählt: „Die Weihnachtskrippe gehörte meiner Urgroßmutter. Sie ist 1942 mit 98 Jahren gestorben. Dann hat sie meine Oma übernommen und später meine Mutter. Seit 45 Jahren habe ich sie. Die Figuren sind aus Salzteig. Sie ist noch im Originalkarton in Holzwolle verpackt und wird zu jedem Weihnachtsfest aufgestellt.“

Schenken Sie doch einen Geschenkgutschein von uns zu Weihnachten!

- GESICHTSBEHANDLUNGEN
- WELLNESSMASSAGEN
- WIMPERNVERLÄNGERUNG
- FUSS UND HANDPFLEGE
- UND VIEL MEHR

Schwalbenweg 18
12526 Berlin (Im Hotel Leonardo)
Telefon: 0157 81 94 39 18
www.anaxana-kosmetik-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihre medizinische Ganzheitskosmetikerin Oksana Mehlov

.....einfach schöner LESEN

Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...

BUCHHANDLUNG IN RUDOW LEPORELLO

Krokusstr.91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Schönefeld am 1. Advent

Pfarrer Michael Frohnert und Ortsvorsteher Robert Rust eröffnen das 5. Lichterfest

Schüler des Evangelischen Gymnasiums bei ihrem Auftritt

Foto: Hans Schäfer

Sängerin Jeanette Rasenberger

Foto: privat

Schüler der Klasse 10.1 haben mit der Klassenlehrerin, Frau Thielemann, Weihnachtskarten gebastelt und diese beim Schönefelder Lichterfest verkauft, um Geld für ihre Abschlussfeier zu sammeln.

Am 01.12.2013 war es wieder so weit. Die Schönefelder Dorfkirche erstrahlte im Lichterglanz. Schon zum 5. Mal in Folge hatte die ev. Kirchengemeinde und der Schönefelder Ortsbeirat zum Lichterfest geladen. Schon Tage im Voraus gab es sehr viel Arbeit, schließlich mussten Zelte, Tische, Beleuchtung sowie die Tontechnik in größerem Umfang aufgebaut werden. Über mehr freiwillige Hilfskräfte hätten wir uns gefreut. Aber vielleicht findet sich im nächsten Jahr noch zusätzlich jemand zur Unterstützung. Manfred Mikoleit als Mitglied im Kirchenrat und Gemeinderatsmitglied hatte alle Fäden beim Aufbau fest in der Hand. Pünktlich konnte gegen Mittag am 1. Advent das Fest beginnen. Während im Außenbereich Stände mit weihnachtlichen Geschenken den Gästen die Aufwartung machten, gaben sich in der Kirche kleine und größere Künstler die Ehre. So stimmten sie mit ihren Beiträgen schon mal auf das nahe Weihnachtsfest ein. Die Besucher kamen so schon ein wenig in Weihnachtsstimmung, und wenn man richtig hinsah, rollte auch so manche Träne der Begeisterung über die Wangen. Auftritte von TEN SING, den Schönefelder Schulen, den Hortkindern, dem Kindergarten und andere Darbietungen erreichten die Herzen der Zuschauer. Es gab viel Beifall beim Publikum. Auch der Auftritt des Scheunenchors aus Großziethen wurde mit viel Applaus bedacht. Im Zelt hinter der Kirche wurde für die kleinen Gäste wieder ein Puppentheater aufgeführt. Das Zelt war beheizt, so dass keiner beim Zuschauen frieren musste. Im Gemeindehaus gegenüber der Kirche wurde wieder gebastelt. Hier waren auch die Vertreter des Schönefelder Mehrgenerationenhauses aktiv. Allerhand verschiedene Bastelarbeiten wurden hier angeboten. Neben dem Hauptzelt gab es eine Ausstellung privater Krippen, passend zur Weihnachtszeit. Zwei Modellbahnen drehten auch hier ihre Runden, welche Herr Rauchfuß extra mitgebracht und ausgestellt hat. Er ist auch der Schöpfer des Puppentheaters, das zum Einsatz kam. Wir alle sagen Danke, Herr Rauchfuß. Die Versorgung der vielen Gäste mit Glühwein, Wurst und Kuchen im Außenbereich war ebenfalls gesichert. Kinder konnten am offenen Feuer wieder eine Stockwurst braten. Ein Lob gilt auch der Fleischerei Palm, der Bäckerei Wolter und auch allen Helfern vom Glühweinausschank. Sie alle haben sehr viel geleistet. Die ehrenamtlichen „Ausschenker“ haben eine große Anerkennung verdient, denn der Andrang war groß. Am Abend gab es noch einen Fackelumzug durch das Dorf. Turmbläser gaben in den Abendstunden ihr Debüt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Konzert romantischer Lieder und Instrumentalmusik unter dem Motto „Sternennächte“. Es erklangen Stücke bekannter Musikgrößen wie Bach, Händel, Schubert und Chopin. Es musizierten Andreas Wolter (Klavier), Reinhard Eger (Violoncello) und Sopran sang die Opernsängerin Jeanette Rasenberger, welche eine beachtliche künstlerische Gesangsstimme darbot. Vom Publikum gab es viel Applaus. Alles in allem war dieses 5.Lichterfest wieder ein großer Erfolg. Da die Schönefelder Kirche zwar einigen Besuchern Platz bietet, reicht an solchen Tagen das Platzangebot nicht aus. So hat man sich entschieden, per Videoübertragung das Geschehen in der Kirche in das Festzelt zu übertragen. Hier konnten die Gäste auf einem

großen Monitor die Auftritte in der Kirche live verfolgen. Das Schönefelder Lichterfest schmiedet auch die Schönefelder in Gemeinschaft mit Gästen anderer Orte weiter zusammen. Die Schönefelder Kirche hat schon viele Höhen und Tiefen in ihrer Geschichte erlebt. Sie ist und bleibt ein Ort der Andacht, der Kultur und auch in Zukunft ein Treffpunkt aller Schönefelder. Auf ein neues Lichterfest im nächsten Jahr. Danke allen Beteiligten und den Gästen für ihr reges Interesse. Behalten Sie die schönen Stunden vor Ort in guter Erinnerung.

Hans Schäfer

Der Chor der Astrid-Lindgren-Grundschule stimmte die Gäste mit Weihnachtsliedern ein.

Nachruf für Karin Lein

Karin Lein – ein wundervoller Mensch, eine Pädagogin mit Leib und Seele, Schulleiterin mit Herz ist nicht mehr bei uns. „Unfassbar“ sagt man in solchen Situationen, wir sind erschüttert und traurig über Frau Leins Tod.

Begonnen hat ihre Lehrerlaufbahn in Schönefeld an der damaligen Polytechnischen Oberschule in den siebziger Jahren im alten Schulgebäude. Als Ortschronistin berichtete sie später darüber, wie sie als Deutsch- und Geschichtslehrerin mit wissbegierigen Schülern unter schwierigen räumlichen Bedingungen gearbeitet hat und der Flughafen aushalf, wenn z.B. die Elektrik ausfiel. Im neuen Schulgebäude der jetzigen Oberschule war dann ab 1978 mehr Raum für Karin Leins Ideen. Da ihre große Liebe der Literatur galt, gründete sie eine Theater-Arbeitsgemeinschaft und vermittelte anspruchsvolle Unterrichtsinhalte kindgerecht und interessant für Jugendliche. Frau Lein war eine den Schülerinnen und Schülern zugewandte, verständnisvolle, aber konsequente Lehrerin. Geschichte machte sie für Kinder erlebbar, als „wandelndes Lexikon“ wusste sie Antworten auf tausende Fragen.

Im Jahr der deutschen Wiedervereinigung wurde Karin Lein zur Schulleiterin ernannt. So respektvoll wie sie mit Kindern umging, leitete sie auch das Lehrerkollegium. Rastlos und voller Ideen trieb sie die Entwicklung unserer Schule voran. Dabei war ihr das Miteinander wichtig, sie hob stets Positives hervor und hatte für jeden, mit dem sie zusammenarbeitete, ein offenes Ohr. Voller Humor und Schalk schrieb Frau Lein jedes Jahr im November ein neues Stück fürs Lehrerkabarett, in dem sie selbst mitspielte. In diesen Stücken hielt sie uns Lehrern, aber auch Eltern und Schülern den Spiegel vor und sorgte dafür, dass die Lehrer-Weihnachtsfeier jedes Jahr aufs Neue zu einem Erlebnis wurde.

Als Karin Lein in den Ruhestand ging, übergab sie den Staffelstab an Herrn Börner, der in ihrem Sinne mit Lehrern und Schülern kontinuierlich weiter arbeitete. Übrigens ist „Ruhestand“ ein Wort, das zu ihr überhaupt nicht passte. Sie schaute regelmäßig völlig unruhig in der Schule vorbei, ob auch alles seinen Gang gehe, und interessierte sich für jegliches, was mit Bildung zu tun hatte. Außerdem unterrichtete sie Deutsch als Fremdsprache für Menschen, die neu in Deutschland waren, und brachte ihnen unsere Kultur und Geschichte näher. Wollten sich ehemalige Kollegen mit ihr verabreden, so gab es Terminprobleme, denn die Arbeit als Ortschronistin von Schönefeld, der Literaturclub, Stepptanz, Chor und auch die Gymnastik durften für sie nicht ausfallen.

Karin Lein bei der Übergabe der Schönefelder Chronik mit Hans Schäfer, Ortschronist, Bürgermeister Dr. Haase und dem Schönefelder Ortsvorsteher Robert Rust.

Wenn wir es genau überdenken, ist Frau Lein doch noch bei uns – als Vorbild. So wie sie wollen wir uns engagieren, immer neue Ideen umsetzen und die Arbeit als Lehrer als eine Berufung ansehen.

Lehrerinnen und Lehrer der Oberschule am Airport Schönefeld, Wolfgang Börner, Rektor

DANKSAGUNG

Ich möchte mich für die zahlreichen Kondolenzschreiben bedanken, die ich nach dem Ableben meiner Frau

Karin Lein

von Bürgern unserer Gemeinde erhalten habe. In dieser für mich schwierigen Situation war es angenehm, so viel persönliche Anteilnahme von allen Seiten zu spüren.

Eberhard Lein

100 Jahre Straßenbahn nach Rudow davon 10 Jahre auch nach Schönefeld

Am 14.09.2013 wurde in den Räumen des Rudower Heimatvereins der Straßenbahnlinie 47 und 147 gedacht. Eine Ausstellung des Rudower Heimatvereins nahm sich diesem Jubiläum an, um die längste Straßenbahnlinie der Berliner BVG zu würdigen. 1913 wurde Rudow an das Berliner Straßenbahnnetz angeschlossen. Heute anno „2013 wäre die Linie 100 Jahre alt geworden. Aber die politischen Verhältnisse hatten anders entschieden. 1966 kam das „Aus“ für die Straßenbahn im damaligen Westberlin. Von 1940-1950 fuhr die Bahn auch bis zur Schönefelder Mittelstraße, vor die Tore der Henschelwerke. 1950 führten bereits politische Spannungen zum Ende des grenzüberschreitenden Verkehrs zwischen Rudow und Schönefeld. Bereits im Oktober 1950 wurde der Verkehr zwischen Rudow und Schönefeld endgültig eingestellt. Der Ausgang des 2.Weltkrieges hatte politisch neue Grenzen gezogen und die politische Neuorganisierung tat ihr übriges. Im Schönefelder Gemeindeanzeiger hatte ich schon mehrmals darüber berichtet. Sie war einst die längste Straßenbahnlinie Berlins, welche zwischen Pankow und Schönefeld über 33 km Länge auszuweisen hatte. Im Laufe der Jahre und dem U-Bahnbau Richtung Rudow wurde die Strecke immer kürzer. Nach dem Krieg 1945 fuhr die Linie schon nur noch zwischen Herrmannstraße in Neukölln und Rudow bzw. nach Schönefeld. Ab Oktober 1950 nur noch bis zur Berliner Landesgrenze.

Zahlreiche Rudower, Straßenbahnfans aus Berlin und auch Schönefelder hatten sich zur Eröffnung der Ausstellung eingefunden.

Rudow und Schönefeld als Nachbargemeinden finden immer mehr zusammen. Wohngebiete wachsen immer mehr zusammen. 28 Jahre trennende Mauern sind Geschichte. Zwischen Schönefeld und den Nachbargemeinden baut sich wieder auf, was die Grenze viele Jahre trennte. Als Ortschronist von Schönefeld konnte ich dem Heimatverein Rudow eine Freude machen und Gesammeltes zu dieser Straßenbahnlinie aus dem Bereich Schönefeld übergeben. Da die Ausstellung schon ausgestattet war, freute man sich aber trotzdem über das Material aus Schönefeld. Als Gegenleistung konnte ich weitere Bilder erwerben, die unsere gemeinsame Bahnlinie vervollständigen. Bis zum 13.10.2013 war die Ausstellung zu sehen. Ein toller Erfolg. Der Besucherstrom zeigte jedenfalls, das Interesse zur Geschichte der Bahn besteht. Vielleicht könnten die Schönefelder auch mal die Exponate in unserem Rathaus ausstellen.

Ortschronist
Hans Schäfer

www.ph-dachbau.de
Dacharbeiten aller Art
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Aus- und Anbauten • Fenster • Türen • Solar
Asbestentsorgung • Fassade
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
P & H Dachbau GmbH
Krokusstraße 86
12357 Berlin-Rudow
Tel.: 662 10 09
24 Std. Notdienst
Mitglied der Dachdecker-Innung

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
www.FLIESEN-KRUEGER.DE

Feldküche Fehlberg

Suppen aller Art aus der Gulaschkanone
Für Sie frisch gekocht:
• Erbsensuppe • Kartoffelsuppe • Gulaschsuppe
• Grüne Bohneneintopf • Eisbeinessen
• Schlachteplatte und vieles mehr ...
Buchen Sie uns für Ihre nächste Feier!
Karl-Marx-Straße 137, 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Handy: 0177 706 14 48

Adventsfeuer in Kiekebusch

Foto: privat

Foto: privat

An die hundert Kiekebuscher und Karlshofer feierten am 7. Dezember 2013 Adventsfeuer mit ihren Kindern auf dem weihnachtlich geschmückten Schulhof des Generationentreffs in Kiekebusch. Zu Beginn überbrachte der Nikolaus den Kindern kleine Gaben zur Belohnung und Mahnung, auch anderen Gutes zu tun. Dem folgten die Großen bei einem Spendenbasar. Der Erlös von 140,00 Euro kommt der Philippinen-Opfern zugute. Die Kinder begingen diesen Tag mit Bemalen von Weckmännern und Weihnachtsgebäck sowie mit Basteln weihnachtlicher Dekorationen. Die Großen wurden mit Glühwein, Grillwurst und Suppen verwöhnt und konnten sich bei weihnachtlichen Klängen am Adventsfeuer auch äußerlich erwärmen. Mit einer Diashow wurde Rückschau auf Veranstaltungen der vergangenen Jahre gehalten und so manch nettes Erlebnis in Erinnerung gebracht.

Allen Ortsgruppen und dem Ortsbeirat sei für den Einsatz bei diesem gelungenen Adventsfeuer Dank gesagt. Aus der Resonanz darf man schließen, dass es wohl zur guten Tradition werden wird. Zugleich diente diese Veranstaltung als Auftakt zum Verkauf des Ortsfamilienbuches von Kiekebusch.

Jürgen Nossack
für das Festkomitee

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

SELCHOW

Jahreswendefeuer in Selchow

Das Jahreswendefeuer der Feuerwehr Selchow findet am **28.12.2013 an der Feuerwache Selchow** statt.

Beginn ist 17.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Baumschnitt kann an der Wache abgegeben werden.

Informationen zu den Ortsteilen der Gemeinde finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Gemeinde Schönefeld/Die Ortsteile

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und für 2013 Gesundheit und Wohlergehen.

Unseren Kunden danken wir für das Vertrauen im zu Ende gehenden Jahr.

– Ihre Elektrofirma Schmohl –

15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379/599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Zur Situation im Ortsteil Waltersdorf

von Ortsvorsteherin Renate Pillat

Liebe Waltersdorfer,
einige Eltern unserer Kita in Waltersdorf haben mich angesprochen, weil sie von einer vermeintlichen Schließung dieser Einrichtung gehört haben.
Liebe Eltern! Selbstverständlich wird keine gut ausgelastete Einrichtung geschlossen, die außerdem in gutem baulichen Zustand und wunderschön ausgestattet ist.
Die Gemeindevertretung Schönefeld, insbesondere der Entwicklungsausschuss, der sich mit allem beschäftigt, was in den nächsten 20 bis 30 Jahren in Schönefeld passiert, hat sich sehr wohl Gedanken darüber gemacht, wie sich die zukünftige Südbahn des Flughafens auf die Kita „Robin Hood“ auswirkt. Die geradeaus startenden und landenden Flugzeuge werden die Kita in geringer Höhe fast überfliegen und die Hoffmannkurve wird für Lärm der abdrehenden Flugzeuge sorgen. Schallschutz in den Räumen wirkt sicherlich lärmmindernd, was ist jedoch mit dem Außenbereich, der nicht geschützt werden kann und von den Kindern und Erziehern viel genutzt wird? Ist eine Kita noch attraktiv, wenn man sich nur noch innen aufhalten kann?
Alle Beteiligten sind sich nach diesen Überlegungen jedoch einig, dass diese Kita so lange betrieben wird, wie die Eltern das wünschen. Wir können heute weder die Auswirkung der Südbahn auf die Kita, noch das Verhalten der Eltern einschätzen, wenn es wirklich laut wird. Alternative Standorte gibt es in Waltersdorf wegen der Siedlungsbeschränkungszone nicht, an keiner Stelle dürfte eine solche Einrichtung gebaut werden.
So wie es aussieht, werden wir im nächsten Frühjahr einen Eindruck vom zukünftigen Lärm der Südbahn bekommen, wenn die Nordbahn tatsächlich saniert und damit für Monate geschlossen werden sollte. Allerdings ist das Passagieraufkommen im jetzigen Schönefelder Flughafen, das dann über die Südbahn absolviert wird, nicht mit dem weitaus höheren Aufkommen nach Eröffnung des BER zu vergleichen. Aber die Waltersdorfer werden schon mal wissen, wie es sich „anfühlt“.
Zukünftig würde ich mich freuen, wenn Eltern, die sich mit solchen Gerüchten belasten oder aber die Kitaleiterin direkt zum Ortsbeirat oder zu mir kommen. Wir tagen einmal monatlich öffentlich, die Termine finden Sie im Internet. Die Leiterin der Rotberger Kita kommt einmal jährlich in den Ortsbeirat, berichtet von ihrer Arbeit und stimmt sich mit uns ab. Schließlich fördern wir mit den Mitteln des Ortsbeirates beide Kitas. Das wäre doch auch für Robin Hood eine gute Idee!
Noch eine Information will ich gern vor Weihnachten loswerden: Der Entwicklungsausschuss der Gemeinde Schönefeld hat sich auch an Hand umfangreicher Verkehrsuntersuchungen mit der Situation in Waltersdorf beschäftigt. Die Prognosen sagen eindeutig, dass die Situation nach Eröffnung des BER eskaliert, wenn nicht Vorkehrungen getroffen werden. Das Straßensystem hat unterschiedliche Baulastträger wie Autobahn (A 113), Land (L 400), Kreis (Schulzendorfer Str.) und Gemeinde (z.B. Diepenseer Str.). Alle notwendigen Maßnahmen müssen also untereinander abgestimmt, koordiniert und ihre Finanzierung geklärt werden. Eine der vordringlichen Maßnahmen ist ein Kreisverkehr an der Kreuzung im Ort (L 400, Schulzendorfer Str., Diepenseer Str.) Die dafür notwendige Fläche wird die Gemeinde zunächst erwerben. Wir folgen damit den Empfehlungen der Verkehrsexperten und versprechen uns einen flüssigeren Verkehrsablauf. Baubeginn ist offen.
Die Gemeinde bemüht sich auch um den Erwerb der nicht für den Kreisverkehr benötigten Flächen des Pfarrgrundstücks. Wir stellen uns dort ein neues Gebäude für unseren Jusec und endlich einen richtig schönen großen Spielplatz vor. Mittel für den Grunderwerb und die Planung sind im Haushalt 2014 vorgesehen, der Ortsbeirat wird sich ausführlich mit den beauftragten Büros und ihren Ideen für die Gestaltung beschäftigen – Sie sind eingeladen, unsere Sitzungen sind öffentlich und wir werden das entsprechend bekannt machen.
Abschließend wünsche ich Ihnen im Namen des Ortsbeirates ein schönes, besinnliches und erholsames Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, das Ihnen viel Gesundheit und Freude bringen möge!

Ihre Ortsvorsteherin
Renate Pillat

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!
ŠKODA CITROËN SERVICE

MARIENDORF
Inh. Jörg Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Inh. Jörg Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1-7 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	14383
Hauptwohnung:	13965
Nebenwohnung:	418

(Stand 3. Dezember 2013)

Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Flüssiggas
Bagger- und Radladerarbeiten

Klaus Beetz
Inh. Steffen Beetz
Seit 1950

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Das war sooo schön …

Foto: privat

Viele engagierte Helfer gestalteten das Fest der Stille

Das Babajagahaus

„Warum sagen die Leute bei euch, es war so schön, was habt ihr Besonderes auf dem Fest der Stille?“, das ist inzwischen das Ergebnis dessen, dass sich das Fest der Stille in Waltersdorf auch andernorts herumgesprochen hat, so dass wir kaum noch Werbung machen müssen.

Wir haben viele engagierte Mitstreiter, unser dreißigköpfiges Festkomitee, das dürfte wohl das Wichtigste sein. Außerdem haben wir viele erfolgreiche Unternehmen, an der Spitze den Flughafen BER, und Handelseinrichtungen am Ort, die uns mit Sponsormitteln unterstützen, bzw. aktiv mitwirken. So kommen wir mit relativ geringen Zuschüssen durch den Ortsbeirat aus. Drittens haben wir aber auch jedesmal ein paar Ideen, die das Fest auch kulturell zu einem Höhepunkt werden lassen.

Den Gegenwind von der Großgemeinde haben wir allerdings nicht so ganz verstanden, warum nun gerade wir mit einer Ordnungsverfügung in dieses schöne Fest starten mussten, während man das bei anderen für nicht notwendig hält.

Wir starteten diesmal wieder bei null und haben dann doch etwa dreitausend Euro zusammengebracht, so dass wir auch mit der Hälfte der Einnahmen hätten leben können, aber trotz des schlechten Wetters war der Ansturm so groß, dass nach drei Stunden schon der Glühwein alle war und wir wie durch Zauberhand noch welchen herbeischaffen mussten.

Dabei ist das Fest so gut wie nicht kommerziell ausgerichtet. Es werden keine Standgebühren erhoben und wir sorgen dafür, dass man durch die Vielzahl der Angebote nicht erdrückt wird. Sehr viel Wert legen wir auf eine professionelle elektrische Anlage, die uns dankenswerter Weise die Firma Ma*Ma einrichtet. Auch die liebevolle Dekoration wird professionell durch die Firma Dekorierbar bewerkstelligt.

Kulturell haben wir unseren JUSEC, dessen Leiterin Veronika Protz selbst zu den Puppen griff und mit mir eine moderne Version von Rotkäppchen aufführte. Die Eichwalder Kinder gaben mit musikalischer Begleitung durch die Eltern einen Vorgeschmack auf das Krippenspiel und die Singegruppe von David Bergermann, der Schulzenchor, erfreuten mit ihrem Repertoire. Auch die Blasmusik, die der Ortsbeirat gesponsert, verbreitet immer ein wenig launige Atmosphäre.

Viel Betrieb herrscht auch immer am Glücksrad, wo jedes Los etwas gewinnt, und nach den kleinen Preisen im Wert bis acht Euro bei einer Gewinnchance von ein Viertel, dann noch zwölf Hauptpreise und ein Superpreis erdreht werden. Manche haben bis zu dreißig Lose erstanden und haben dann bei den Gewinnen auch kräftig abgeräumt. Besonders freut uns, dass die Feuerwehr, die das Fest auch immer tatkräftig unterstützt, viele Gewinne einheimsen konnte.

Eine besondere Idee war auch das Babajagahaus, zu dem die Kindergartenkinder ein eigens dafür komponiertes Lied sangen. Da wurde die ganze Zeit drauflos geklettert und am Häuschen gedreht. Alle Kinderangebote waren wieder kostenfrei und trotzdem fühlten sich viele Eltern veranlasst, einen kleinen Obolus zu geben, weil es wieder ganz ausgesuchte und liebevoll vorbereitete Angebote waren.

Zu guter Letzt kann man auch den Weihnachtsmann auf unserem Fest antreffen und wer ein Sprüchlein für ihn hat, bekommt auch ein Geschenk, so dass der Weihnachtsmann Egon zum Schluss mit leerem Sack dastand, wie auf dem Bild zu sehen. Eine Rute brauchte er nicht, denn die Kinder waren alle artig und sangen im Babajagalied:

Wir wollen in Dein Häuschen rein
nicht schubsen und nicht böse sein
ein schöner Tag soll‘s sein

und so war es auch …

Christian Rempel im Waltersdorfe

Das Unmögliche möglich gemacht

Die 1. Männer des SV Schönefeld 1995 e.V. stellt sich vor:

Foto: SV Schönefeld

Nach bekanntlich 13 Jahren in der 2. Kreisklasse wurde endlich das scheinbar Unmögliche möglich gemacht. Im bekanntlich schwersten Jahr der Vereinsgeschichte, wie der Verein bzw. der Vorstand eine Hiobsbotschaft nach der anderen hinnehmen und dafür gerade stehen musste, fand der Zusammenhalt aller Mitglieder kein Ende.
Das Ergebnis davon war: die 1. Männer ließ sich, trotz der dicken Luft im Hintergrund, nicht beirren und belohnte sich, nach einer grandiosen Saison, mit dem Aufstieg in die 1.Kreisklasse.
Nach nun aktuell 12. Spieltagen steht man auf den 3. Platz und konnte selbst im Pokalwettbewerb überraschen.
Dort schaltete man, nach der Qualifikationsrunde, insgesamt 3 Kreisligisten aus und steht nun im Pokalhalbfinale am 19.04.2014.
Nun heißt es, hart arbeiten und weiter am Ball bleiben, um das erste Jahr 1. Kreisklasse zu überstehen.
Im neuen Jahr geht es dann auf ein weiteres Mal nach Mannheim mit dem Versuch, sich auch dort einen Namen zu machen.
An dieser Stelle ein Dankeschön an die Sponsoren:

- J. Rörster von der facilimesstec GmbH, welcher die Männer mit neuen Trikots belohnte
- E. und H. Schmidt von E&H Sportcasino, welche beide Männermannschaften mit neuen Trainingsanzügen ausstattete
- dem Flughafen BER, für die weitere gute Zusammenarbeit bzw. Unterstützung des Vereins in seiner Jugendarbeit

Nadelstiche werden gesetzt

2. Männer

Foto: SV Schönefeld

Nach dem Aufstieg der 1. Männer könnte man behaupten, dass nun das Hauptaugenmerk auf der 2. Männer liegt. Nach wieder zahlreichen Neuzugängen nahm man sich vor, in der 3. Kreisklasse oben mit zu spielen. Es scheint aber das Jahr des miteinander Einspielens zu werden, denn Trainer der M. Blank hat zum Training sowie an den Spieltagen immer die Qual der Wahl von ca. 15-18 Spielern, wobei einige in sauren Apfel beißen müssen und kein Trikot bekommen.
Über die Trainingsbeteiligung sowie dem Trainingsfleiß lässt sich nicht streiten, aber da manche Position immer neu besetzt wird, findet kaum ein Einspielen statt. Momentan lassen die Ergebnisse zwar zu wünschen übrig, aber positiv sei zu erwähnen, dass man nicht Tabellenletzter ist sondern 13.
Für die Aufstiegsliga, welche nach der Ligasplittung in der Winterpause zustande kommt, wird man sich wohl nicht qualifizieren können, so dass man versuchen wird, in der unteren Liga sich ein paar Lorbeeren abzuholen.
Ein Dank auch hier geht an
- dem Vorstand, für den neuen Trikotsatz
- E. und H. Schmidt von E&H Clubhaus, für die Beflockung des Trikotsatzes sowie das Ausstatten mit Trainingsanzügen

Picos Männer

2008 - das erste Mannschaftsfoto

Fotos: SV Schönefeld

2013 – Staffelsieger

Als vor 5 Jahren mein Sohn zu mir sagte: „Papa ich will Fußball spielen“, führte unser Weg zur SG Großziethen. Auf dem Platz kam uns die Hälfte der Jungs aus seiner Kindergartengruppe entgegen und da wurde mit klar, dass er eigentlich gar nicht am Fußball interessiert war, sondern mit seinen Kumpels Spaß haben wollte. Und den sollten wir in den nächsten 5 Jahren haben.

„Männer“ schallte es über den Platz und ein älterer Herr kam auf uns zu, „Männer jetzt wird Fußball gespielt.“ Das war Pico, der Trainer.

In der ersten G-Saison war, glaube ich, alles andere wichtiger als Fußball, vom Blümchen pflücken bis Flugzeugen hinterherschauen So war ein 0:0 in Senzig der einzigste Punkt, der geholt wurde. Aber auch nach hohen Niederlagen kam die Frage: „Haben wir gewonnen?“

Gewonnen wurde in der zweiten Saison und da nicht nur paar Spiele sondern auch die Kreismeisterschaft.

Leider gab es auch einen herben Verlust. Pico erlitt auf dem Platz einen Herzinfarkt und verließ uns viel zu früh.

Die erste F-Saison war ganz ok, dafür die zweite umso besser- ungeschlagen Kreismeister. Als der jüngere E-Jahrgang standen die Jungs kurz vor einer ganz großen Überraschung, aber am Ende reichte es „nur“ zur einem dritten Platz in der Kreisliga, dafür waren sie die einzige Mannschaft, die den Kreismeister besiegen konnten.

Die Erwartungen für die neue Saison waren dann natürlich groß und die Jungs haben sie auch eindrucksvoll erfüllt. Ungeschlagen wurden sie Staffelsieger. Unter schwersten Bedingungen haben sie ihre Klasse unter Beweis gestellt.

Nachdem zum Saisonbeginn ein paar Jungs die Mannschaft verlassen haben, gehen nach dem Staffelfinale die nächsten. Picos Männer gehen jetzt getrennte Wege.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns in den fünf Jahren begleitet haben, Picos Männern, die uns tolle Momente beschert haben, allen Jungs, die dazu gestoßen sind und die Mannschaft verstärkt haben, den Trainern und Co-Trainern, den Betreuern aber vor allem den Eltern, die es überhaupt ermöglicht haben, dass die Jungs Fußball spielen - Danke.

Ein extra Dank noch an David, ohne seine Hilfe hätten wir die Runde nicht spielen können.

Ich wünsche der Mannschaft weiterhin viel Erfolg, allen eine schöne Weihnachtszeit, guten Rutsch und alles Gute für die Zukunft.

Christoph Scholtyssek

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld
Berlin - Rudow u. Buckow
Thomas Hahn
Mobil: 0172/8126815
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17–37, 42270 Wuppertal

Frohe Weihnachten

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und allen die sich mit dem SV Waßmannsdorf 1956 e.V. verbunden fühlen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.

Wir würden uns freuen, Sie auch im kommenden Jahr zu unseren treuen Fans zählen zu dürfen und hoffen, dass es uns auch im Jahr 2014 möglich sein wird, Ihnen ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsleben präsentieren zu können.

Guido Bauer, Geschäftsführer

Den Fußballvereinen der Gemeinde Schönefeld, RSV Waltersdorf 09, SG Großziethen, SV Schönefeld und SV Waßmannsdorf, wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnacht sowie alles Gute zum neuen Jahr und toi, toi, toi im sportlichen Bereich

Rainer Lehnert,
Teamchef der Auswahl der Gemeinde Schönefeld

Ein Dankeschön an Helmut Schmidt

Herr Schmidt will uns verlassen,
um sein Erspartes zu verprassen.
Das tut uns allen herzlich leid,
es war ja eine lange Zeit,
die wir zusammen hier verbrachten.
Wir schafften, fluchten und wir lachten.
Und haben Sie auch nicht zuletzt,
für Ihre Arbeit sehr geschätzt.
Doch sei es herzlich ihm vergönnt,
dass er sich still nach hinten lehnt
und seinen Tag so recht genießt,
den nie mehr ihm der Stress vermiest.
Doch sind wir sicher einer Meinung,
gefährlich ist Entzugserscheinung.
Die sollte er doch tunlichst meiden,
vielleicht durch ein paar Heimarbeiten.
Und hat er sich genug geplagt,
sind auch noch Hobbys angesagt.
Denkt man an Freizeit und dergleichen,
kann einen schon der Neid beschleichen,
da grübelt man schon für Momente,
doch sei es drum, für seine Rente
muss man ja auch noch etwas tun.
Erst dann ist Zeit, um auszuruhen,
so wohlverdient wie jetzt für Sie.
Wir wünschen Ihnen Harmonie,
Gesundheit, Glück und Wohlergehen
Und würden Sie dann gern mal wieder sehen,
von Ihnen hören oder lesen.
Das sollten sie nicht ganz vergessen.

Alles Gute zum Ruhestand wünscht das Team
aus dem Kneipp – Kindergarten „Sonnenblick“

Liebe Eltern, liebe Kinder

Wir die Erzieherinnen und Erzieher des Kneipp - Kindergartens „Sonnenblick“ bedanken uns für ein erfolgreiches Jahr 2013 und wünschen allen fröhliche, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.
Außerdem ein ganz großes Dankeschön an die Mitarbeiter des Bauhofes. Auf Euch war und ist immer jederzeit Verlass.
Auch Euch wünschen wir besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Danke an alle, das Team des Kneipp-Kindergartens ,,Sonnenblick“

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere Schwerpunkte:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Tag der offenen Tür an der Oberschule am Airport Schönefeld – seit 2009 Schule mit hervorragender Berufsorientierung

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Oberschule am Airport Schönefeld am Samstag, dem 18. Januar 2014, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ein. Wie in jedem Jahr zeigen an diesem Tag die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium unter der Leitung des Rektors, Herrn Börner, in allen Fachbereichen, was Ihre Kinder der zukünftigen 7. Klassen erwartet. Jeweils zur vollen Stunde beantwortet der Rektor, Herr Börner, in der Aula gern Ihre Fragen, auch zu unserem besonderen Angebot der Berufsorientierung. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Kindern unsere Schule zu besuchen und sich von uns beraten zu lassen, welche Möglichkeiten Ihr Kind an unserer Schule hat. Die Schüler können die Erweiterte Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss), die Fachoberschulreife (Realschulabschluss) sowie die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben.
Wir unterrichten in kleinen Klassen und kümmern uns nicht nur während des Unterrichts um Ihre Sprösslinge. Arbeitsgemeinschaften und unsere engagierte Sozialarbeiterin bringen Abwechslung in den Schulalltag. Neben den unterrichtlichen Verpflichtungen stehen auch diverse Fahrten auf dem Programm: Projektfahrten mit finanzieller Unterstützung des IOS-Programmes (Initiative Oberschulen im Land Brandenburg), das Skilager nach Österreich für den Jahrgängen 8 und 9 sowie unsere traditionelle Paddeltour in den 9. Klassen. Schülerinnen und Schüler, die uns von auswärts besuchen, werden mit den Bussen direkt vor die Schule gefahren und auch wieder abgeholt.
Lassen Sie sich am Tag der offenen Tür von unserer Arbeit überzeugen! Gern beantworten wir Ihnen auch telefonisch Fragen. Unser Sekretariat ist unter der Tel.: 030/ 6 33 83 21 zu erreichen. Auch auf unserer Homepage (www.oberschule-schoenefeld.de) finden Sie interessante Einblicke in den Schulalltag. Sie erreichen uns in der Straße Am Seegraben 58-60 in der Nähe des Flughafens Schönefeld über die Einfahrt an der Aral-Tankstelle.

Kathrin Thielemann,
Lehrerin an der Oberschule
am Airport Schönefeld

Herzlichen Glückwunsch - Schönefelder Gastronomen ausgezeichnet

„Sei gut und sprich darüber“ war das Motto der Siegerveranstaltung am 25.11. in Ludwigsfelde. Der Brandenburgische Hotel- und Gaststättenverband zeichnete gemeinsam mit dem Tourismusverband Dahme-Seen elf Gastronomen für ihre besondere Leistung aus.

Sie bestanden eine unangekündigte Überprüfung durch anonyme Testpersonen im Rahmen der „Dahmeländer Gastlichkeit“ mit hoher Punktzahl. Unter den elf Prämierten in verschiedenen Kategorien sind auch diese Schönefelder:

Restaurant „Sky“ im Holiday Inn Berlin Airport - Conference Centre
Restaurant „Haus Belger“ in Großziethen,
Gaststätte „Zur Hecke“ in Waltersdorf
„Restaurant Albergo“

Die elf ausgezeichneten Gastronomen sowie Vertreter des Hotel- und Gaststättenverbandes, des Landkreises und des Tourismusverbandes freuen sich über das gute Ergebnis. (Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.)

Alle Betriebe mussten in den Bereichen Reservierung, Service, Sauberkeit, Ambiente, Speisen und Getränke sowie Bezahlung überdurchschnittlich gute Leistungen erbringen um den Test zu bestehen. Zur Belohnung dürfen sie ihr Haus die nächsten zwei Jahre mit der Plakette „Dahmeländer Gastlichkeit 2014/15“ schmücken.

Spielzeug und Zeug zum Spielen: Elternbrief 34 (5 Jahre, 4 Monate)

Seit einer halben Stunde beschäftigt sich Anna schon mit einer Schraube. Sie hat sie lange angeguckt, mit der Spitze Linien auf ein Holzbrettchen geritzt, den Deckel einer Dose damit durchbohrt und freut sich jetzt über ihre neueste Idee: Sie wirft die Schraube in ihren T-Shirt-Ausschnitt und guckt, wo sie unten wieder rauskommt. Das ist kalt und kitzelt! In diesem Moment braucht Anna nichts anderes zum Glücklich sein als eine einzige Schraube – für eine Weile ist sie das perfekte Spielzeug. Kinder können aus ganz alltäglichen Gegenständen spannende Spielwelten zaubern.

Für Spielzeug brauchen Sie nicht unbedingt viel Geld auszugeben, denn es liegt praktisch überall herum: ausgediente Radios, abgelegte Kleidungsstücke, Tapeten, Korken und Klopapierrollen – die Vorräte im Haushalt sind unerschöpflich.

Tipps für gutes Spielzeug:

►Spendieren Sie eine große Kiste als Verkleidungstruhe – da kann alles rein, was sich zum Kostümieren eignet.

►Langsam kommt Ihr Kind in das Alter für Gesellschaftsspiele. Noch immer sind Kinder begeistert von Klassikern wie „Mensch ärgere dich nicht“.

►An Puzzles, Bau- und Experimentierkästen schult Ihr Kind räumliche Wahrnehmung, Vorstellungskraft und motorisches Geschick.

►Alle Spielsachen, die ein Kind anfassen, zusammensetzen und auseinandernehmen kann, machen Spaß.

►Computerspiele können lehrreich sein und trainieren Reaktionsfähigkeit und logisches Denken. Faustregel: 30 Minuten

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

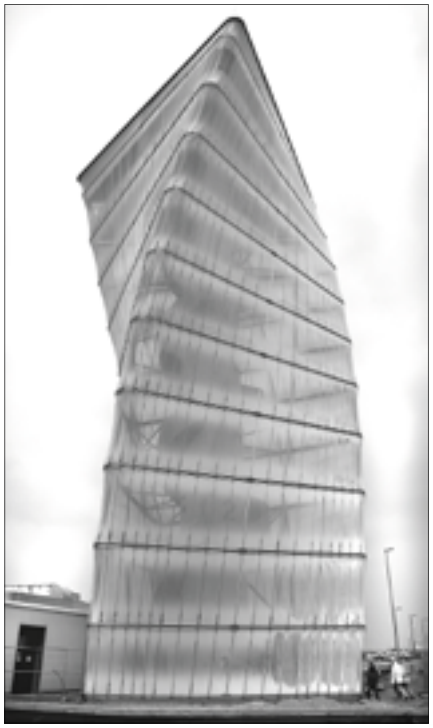
Der Förderverein
der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen e. V.
wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2014.

Freiwillige Feuerwehr Großziethen
Förderverein

Weihnachtszeit am Infotower

Freier Eintritt im Dezember -Veränderte Öffnungszeiten
Wer den BER zur Weihnachtszeit und vielleicht sogar im Schnee erleben möchte, ist am Infotower richtig: Dieser kann im Dezember 2013 kostenfrei besucht werden. Der Infotower ist für alle Besucher in der Zeit vom 1. Dezember 2013 bis zum 28 Februar 2014 – außer an den Feiertagen – täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. In der Zeit vom 24. bis 26. Dezember 2013 sowie am 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014 bleibt der Infotower geschlossen. Der Aussichtsturm gewährt einen schönen Blick über das 2.000 Fußballfelder große Gelände des BER. Bei gutem Wetter reicht der Blick sogar bis weit nach Berlin – selbst der Fernsehturm auf dem Alexanderplatz ist klar zu erkennen. Der direkt neben dem Infotower gelegene Besucherpavillon informiert über den Flughafen Berlin Brandenburg.

Flughafentouren mit wechselnden Ausstiegspunkten
Die Flughafentouren werden regulär bis einschließlich 23. Dezember 2013 sowie wieder planmäßig ab dem 02. Januar 2014 angeboten. Zusätzlich kann am 28. Dezember 2013 zwischen den Weihnachtsfeiertagen der BER besichtigt werden. Bei den geführten Bustouren gewinnen die Besucher einen Überblick über das gesamte Flughafengelände. Die Flughafentouren führen über das Vorfeld vorbei am Terminal, den Betriebsgebäuden, der neuen südlichen Start- und Landebahn und dem Tower der Deutschen Flug-sicherung. Zu jeder Tour gibt es wechselnde Ausstiegspunkte. Für den Monat Dezember wird bei allen gebuchten Touren ein Ausstieg auf der neuen südlichen Start- und Landebahn des BER angeboten.
Unter der Telefonnummer 030 6091-77770 oder über das Kontaktformular unter www.berlin-airport.de können die Touren gebucht werden. Die Tour für den 28. Dezember 2013 kann nur telefonisch gebucht werden.



SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ✉ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 ✉ OT Großziethen ✉ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

• 12/24 Raten
• Null Zinsen
• Passt 100%
1a
Das Brillenabo
So kauft man heute Brillen
Das Brillenabo
Auf Anhieb chic - in Raten zahlen
www.das-brillenabo.de
Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01
RUDOW so nah, alles da!

Heiß auf Schnee-
Grobstrickschal Golf
Unser Angebot
29,90 €
Neolog Uhr Golf
Unser Angebot
120,00 €
Grobstrickmütze Golf
Unser Angebot
13,90 €
Winterreifen ab 55,00 €
Preis pro Reifen zzgl. Montage
wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!
Audi Service
Service
Nutzfahrzeuge Service
Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Bio-Wachtel trifft wilden Steinbutt
Gourmetrestaurant „Das Zimmer“ erhielt 15 Punkte vom Gault&Millau

Die Riege der besten Restaurants in Brandenburg hat Zuwachs bekommen. Erst seit Juli kocht Sascha Friedrichs im Landgasthof zum Mühlenteich in Petershagen-Eggersdorf kurz vor Berlin. Eigentlich nicht viel Zeit, um eine Duftmarke zu setzen. Doch die Restaurantkritiker vom Gault&Millau bewerten seine Küche im Gourmetrestaurant “Das Zimmer” aktuell mit 15 Punkten. Kein schlechtes Zeugnis für einen Newcomer. In der Gourmetszene ist das die Schwelle, an der Kochen zur Kunst wird. Gerade ein halbes Jahr hat Friedrichs den Hut auf in der Küche im Landgasthof zum Mühlenteich. ”Wir sind stolz und freuen uns sehr.” Die Probezeit bestens bestanden könnte man sagen.

Das Gourmetrestaurant ist klein. Nur wenige Tische stehen in dem hellen Raum. An den Wänden hängen drei Bilder mit einer feschen Bäuerin. Das ist auch die einzige Reminiszenz, dass man sich hier in einem Landgasthof befindet. Denn der Blick in die Karte verrät: Hier gibt es kein Essen von der Stange.

Das gefiel auch dem Gault&Millau bei seiner Stippvisite. Sie loben den “perfekt inszenierten Teller mit Gänseleberparfait unter Kalbsschwanzgelee, Mango, Blaukraut-Gel, Kakao, Kerbel und kleinem Briochewürfel oder die Meerforelle mit einem niedlichen Gelee-Ravioli aus Tomaten, akzentuiert mit Nektarine, Saubohnen und einigen verblüffend gut integrierten Cheddar-Würfeln“. In der “Bauernstube” bringt der Küchenchef hingegen handfeste, ehrliche Gerichte auf die Karte. Ganz nach dem Motto, immer nur Sterneküche kann auch langweilig sein.

Im Gourmetrestaurant bei Sascha Friedrichs gibt es nichts von der Stange. Jeder Teller ist perfekt inszeniert. Foto: TMB-Fotoarchiv/Lehmann)

Der berufliche Umzug in den “Speckgürtel” nach Brandenburg hat sich zufällig ergeben. Zuletzt kochte Friedrichs im Restaurant a.choice im andel’s Hotel in Berlin. Schon dort überraschte er mit unkonventionellen Ideen und zeigte für die Wissens-Show “Galileo”, wie aus herkömmlichen Gerichten etwas Besonderes wird. Da verwandelt sich eine gewöhnliche Kartoffelsuppe schon einmal zu Kartoffelschaum und wird anschließend in Reagenzgläsern serviert! Das will Friedrichs auch an seiner neuen Wirkungsstätte weiterführen. Für die Arbeit in seiner Küche hat er ein einfaches Rezept: Wenn die Stimmung an Herd und Töpfen gut ist, schmeckt auch das Essen.

“Ich habe meinen eigenen Kopf”, sagt Friedrichs, der sich ungern festlegen lässt und viel ausprobiert. Dabei gibt die französische Küche für ihn die grobe Richtung vor. Den 34-Jährigen fasziniert am Kochen herauszufinden, wie Zutaten zusammenpassen. So vergeht einige Zeit, bis ein neues Menü stimmig und eine neue Karte geschrieben ist.

Ganz zufällig ist Sascha Friedrichs nicht Koch geworden. Sein Vater hatte eine Fleischerei und sein Großvater eine Bäckerei. Essen spielte bei ihm schon immer eine große Rolle. Vor der Kochausbildung absolvierte er jedoch eine kaufmännische Ausbildung. Nach Wanderjahren in Sterne-Restaurants und in Dubai im berühmten Burj al-Arab setzte er dann in Berlin einige Ausrufezeichen.

Die jüngsten Auszeichnungen im Gault&Millau und im Savoir Vivre sind für den jungen Küchenchef und seine Mannschaft die beste Motivation. “Vielleicht können wir auch noch einen draufsetzen.”

Information: Das Restaurant “Das Zimmer” hat immer vom 21. Dezember bis 31. Januar und im August geschlossen. Landgasthof zum Mühlenteich, Karl-Marx-Straße 32, 15345 Petershagen-Eggersdorf, Telefon (03341) 42 66 0, E-Mail: landgasthof@landgasthof.de, Internet: www.landgasthof.de

Reiseführer über das Havelland neu erschienen
Tipps und Anregungen für eine Reise ins Havelland auf 280 Seiten

Titelseite des Reiseführers (terra press)

Ob Tagesausflug oder Kurzurlaub, Wanderung oder Radtour, das Havelland gehört zu den beliebtesten Zielen der Berliner. Aber wer kennt die Region zwischen Berlin-Spandau und Havelberg wirklich? Ein neuer Reiseführer des Berliner Verlages terra press, Ende November erschienen, schafft nun Abhilfe. Der klassische Reiseführer „Havelland. Ein Wegbegleiter“ bietet Tipps und Anregungen für die Fahrten ins Havelland. Auf 280 Seiten werden Ausflugsziele, Stadtkerne und Sehenswürdigkeiten vorgestellt. Tourenbeschreibungen, Serviceinformationen, Anekdoten, Fotos und Orientierungskarten lassen ein lebendiges Bild von der Gegend rechts und links der Havel entstehen, aber auch von Landschaften wie Zauche, Nusswinkel, dem Ländchen Rhinow, Friesack und Glien sowie von der Döberitzer Heide. Durch Werder (Havel), Brandenburg an der Havel, Rathenow und Havelberg führen Stadtrundgänge. Der neue Reiseführer bietet neben geschichtlichen Hintergründen viele Anregungen für eigene Aktivitäten bei schönem Wetter in der Natur wie auch an kälteren Tagen unter schützenden Dächern. Internetadressen und QR-Codes, die zu Kurzvideos verlinken, schlagen die Brücke zu den neuen Medien.

Trotz Vormarsch des Internets verzeichnen Reiseverlage insgesamt ein wachsendes Interesse an Reiseführern. Der Reiseführer entstand in Kooperation zwischen dem Verlag und dem Tourismusverband Havelland e.V.

Das Havelland ist eine von insgesamt 12 Reiseregionen in Brandenburg. Es wurde bereits durch Theodor Fontanes weithin bekannt, der in seinem wohl beliebtesten Gedicht den „Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ beschreibt.

Weitere Informationen: www.havelland-reisefuehrer.de, www.terra-press.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2014

Das Mehrgenerationenhaus und das Eltern-Kind-Zentrum wünschen all seinen Gästen und Bewohnern der Gemeinde Schönefeld ein ruhiges und besinnliches Weihnachtfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Das Team des Eltern-Kind-Zentrums, der Eltern-Kind-Gruppe und des Mehrgenerationenhauses Schönefeld,

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.
Des Weiteren informiert Sie in dieser Zeit ein Vertreter des Amtes für Jugend, Familie und Sport in Fragen zur Erziehung sowie zum Sorgerecht und zur Umgangsregelung bei Trennung und Scheidung.
Die Beratungen erfolgen auf Wunsch auch mit vietnamesischer Übersetzung.
Die Sprechstunde findet am Donnerstag, 30.01.2014 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich jeweils am 1. und 3. Donnerstag eines Monats, um 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Wöchentliche Angebote:

Kindertanzgruppe
Jeden Montag ab 16.00 Uhr
Kinder lernen unter Anleitung einer Tanzlehrerin verschiedene Tanzarten, wie Frevo oder Bauchtanz.

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad geschraubt werden.

Schachgruppe
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Generationenübergreifende Schachgruppe für jedes Alter

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
– Literatur für Jung und Alt –

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie! Eva Haase und Günter Piur

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

Monatsangebot Januar: „Strick dich warm“

Im Monat Januar 2014 widmen wir uns den klassischen Handarbeitsthemen. Wer schon immer Stricken und Häkeln lernen wollte, ist hier genau richtig. Nach Anleitung können Handschuhe, Schal sowie Topflappen und andere schöne Dinge hergestellt werden. Vor allem kreative Gestaltungsideen stehen im Vordergrund des Monatsangebotes.
Wie immer finden die Veranstaltungen mittwochs in der Zeit von 16.00-17.30 Uhr statt.
08.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr
15.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr
22.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr
29.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr

Elterncafé

Im Januar findet wie immer unser Elterncafé in unserem „Stammhaus“ donnerstags ab 14.30 Uhr statt. Darüber hinaus stehen wir Ihnen zu folgenden Terminen in den Kitas zur Verfügung:
- Kita „Schwalbennest“
am Donnerstag, 09.01.2014
- Kita „Robin Hood“ Waltersdorf
am Montag, 20.01.2014

Eltern können in angenehmer Atmosphäre Kaffee trinken und sind eingeladen gemeinsam mit ihrem Kind an unserem Angebot teilzunehmen. Zusammen mit anderen Eltern können verschiedene Themen besprochen und Erziehungsfragen ausgetauscht werden. Unsere Mitarbeiter stehen zur Auskunft, Beratung und Unterstützung zur Verfügung.
Telefonische Auskunft unter: 030 62 64 09 58

Angebote im Januar

Montag, 16.00 - 18.00 Uhr
Kochen

Dienstag, 15.00 - 18.00 Uhr
offenes Angebot

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Monatsangebot „Strick dich warm“

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter

Telefon:
030 - 61 50 40 17

Fax:
030 - 61 50 42 03

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung, ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.
Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert.

Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 16.00 Uhr

Angebote im Januar

Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe

Montag ab 15.00 Uhr
Offener Treff

Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule

Mittwoch 09.30 - 12.00 Uhr
Eltern-Kind-Treff (mit Frühstück)

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Babymassage in Schönefeld

Zum Wochenabschluss können Sie Ihrem Baby (ca. 0 bis 8 Monate) und sich etwas Gutes tun. Durch eine sanfte Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zwischen Eltern und Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Zudem finden Eltern und Kinder während des Kurses gemeinsam Ruhe und Entspannung.
Die Babymassage findet freitags (außer letzten Freitag im Monat) zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld statt. Das Angebot ist kostenlos.

Familiensport der Eltern-Kind-Gruppe in der Sporthalle der Oberschule am Airport

Für Familien mit Kleinkindern gibt es die Möglichkeit, immer dienstags in der Zeit zwischen 16 bis 17 Uhr, die Sporthalle der Oberschule am Airport für gemeinsame sportliche Aktivitäten kostenlos zu nutzen. Angeboten werden einfache Ballspiele, Übungen mit Schwungtüchern oder Ähnlichem. Aber natürlich können Sie sich auch mit eigenen Ideen einbringen.
Treffpunkt 15.30 Uhr am Eltern-Kind-Zentrum.

►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
Tel.:030 – 61 50 40 17
Fax: 030 - 61 50 42 03

►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58

►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles.

Als Anlaufpunkt für alle Generationen bietet es vielfältige Angebote für jedes Lebensalter.

Informationen zum Mehrgenerationenhaus finden Sie auch auf der Seite

www.kindheitev.de/Mehrgenerationenhaus

Schönefelder Dichterviertel

Theodor Fontane, Schriftsteller
*30. Dezember 1819 in Neuruppin; † 20. September 1898 in Berlin
schrieb u.a. „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, „Effi Briest“

Alfred Döblin, Schriftsteller
*10. August 1878 in Stettin;
† 26. Juni 1957 in Emmendingen
schrieb u.a „Berlin Alexanderplatz“, „Wallenstein“

Bertolt Brecht, Dramatiker und Lyriker
*10. Februar 1898 in Augsburg; † 14. August 1956 in Berlin
schrieb u.a .“Mutter Courage und ihre Kinder“, „Die Deigroschenoper“

Ricarda Huch, Schriftstellerin, Lyrikerin, Philosophin
*18. Juli 1864 in Braunschweig; † 17. November 1947 in Schönberg
schrieb u.a. „Lebensbilder mecklenburgischer Städte“, „Natur und Geist als die Wurzeln des Lebens und der Kunst“

Anna Seghers, Schriftstellerin
*19. November 1900 in Mainz; † 1. Juni 1983 in Berlin
schrieb u.a. „Das siebte Kreuz“, „Das Vertrauen“

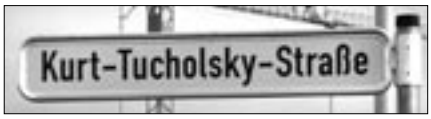
Christa Wolf, Schriftstellerin
*18. März 1929 in Landsberg; † 1. Dezember 2011 in Berlin
schrieb u.a. „Der geteilte Himmel“, „August“

Wilhelm Busch, Dichter und Zeichner
* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar 1908 in Mechtshausen
von ihm stammen u.a. „Max und Moritz“, „Fipps, der Affe“

Hermann Hesse, Schriftsteller und Maler
*2. Juli 1877 in Calw/Schwarzwald
†9. August 1962 in Montagnola
schrieb u.a. „Der Steppenwolf“, „Siddhartha“

Erich Kästner, Schriftsteller
*23. Februar 1899 in Dresden;
† 29. Juli 1974 in München
schrieb u.a. „Emil und die Detektive“, „Das fliegende Klassenzimmer“

Kurt Tucholsky, Schriftsteller und Journalist
* 9. Januar 1890 in Berlin; † 21. Dezember 1935 in Göteborg
schrieb u.a. „Rheinsberg: Ein Bilderbuch für Verliebte.“, „Schloß Gripsholm“



Thomas Mann, Schriftsteller
*6. Juni 1875 in Lübeck;
† 12. August 1955 in Zürich
schrieb u.a. „Buddenbrooks – Verfall einer Familie“, „Der Zauberberg“

Heinrich Böll, Schriftsteller
*21. Dezember 1917 in Köln;
† 16. Juli 1985 in Kreuzau-Langenbroich
schrieb u.a. „Ansichten eines Clowns“, „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“

Jeden Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

FRÜHSTÜCKS-BOWLING

3 Stunden Bowling
& Frühstück vom Buffet
inkl. Kaffee & Tee

15,00 € pro Erwachsener
9,90 € pro Kind
(Bis 14 Jahre)
zzgl. Leihschuhe

RESERVIERUNG ERFORDERLICH!!

A10 BOWLING

A10 Bowling GmbH
Chausseestr. 1
15745 Wildau

Tel. 03375 / 52 57 40
www.a10-bowling.de

---

architekt grad. ing.

dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Beckmann Sicherheitstechnik

„Was zu geht, geht auch auf..."

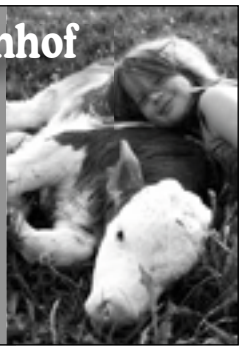
Am Seegraben 72
12529 Berlin - Schönefeld

Tel: 030 / 5471 1754
Funk: 0170 / 351 79 04

- 24h Schlüsselnotdienst
- Sicherheitsberatungen
- Kfz-Öffnungen
- Schließanlagen
- Alarmsysteme
- Einbruchschadenbeseitigung
- in Berlin und Brandenburg

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 663 37 48

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald



Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.

☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Seit 1891 Juwelier **Klimach** Uhrmachermeister

Über 120 Jahre Seit 1891 im Dienste des Kunden

Wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41 • **www.juwelier-klimach.de**

Dr. Klaus Burmeister

Praktischer Arzt/Facharzt für Innere Medizin

Ernst-Thälmann-Str. 10 · 12529 Schönefeld/Ortsteil Großziethen
Telefon (03379) 44 47 19
E-Mail: arztpraxis@dr-burmeister.com

Sprechzeiten im 1. Quartal 2014

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag	*08.00-12.00 Uhr*
Montag und Donnerstag	*16.00-19.30 Uhr*
Samstag-Sprechstunde (nur nach Vereinbarung und an den gesondert ausgewiesenen Tagen des Quartals, s.u.	*9.00-11.00 Uhr*
Telefonsprechstunde jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag unter (03379) 44 88 00	12.00-13.00 Uhr

Rufnummern außerhalb der Sprechzeiten:

bei Notfällen	112
Info- und Service-Telefon	(03379) 44 88 00
Vertragsärztl. Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeiten (kostenfrei aus allen Netzen)	**116 117**

Bitte melden Sie sich möglichst immer, auch bei akuten Erkrankungen, für einen Arzttermin bei uns an (Telefon, Online). Sie ersparen sich längere Wartezeiten!

ACHTUNG
Praxis ist geschlossen vom 16.01 bis 07.02., am 14.03. und 19.03. !

–Treffpunkt Gesundheit –

Spezialsprechstunde für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge
Mittwoch nach Vereinbarung:

Unsere Schwerpunkte:

- **Bestimmung der Körperzusammensetzung** (BIA-Messung) bei Sport, beim Abnehmen und nach schweren Erkrankungen
- **Nikotinentwöhnung** - medikamentös und/oder hypnosegestützt
- spezielle Laboruntersuchungen zum **Erkennen von persönlichen Risiken** (Herz-Kreislauferkrankungen, Hormondefizite, Mangelernährung, Krebsfrüherkennung)
- zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen, **Reiseberatung und Reiseimpfungen**
- **Untersuchungen und Atteste** für Schule, Beruf, Sport usw.

Wir wünschen unseren Patienten und Praxispartnern ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr

Samstagsprechstunde im 1. Quartal
am 04.01., 11.01., 22.02., 01.03. und 22.03.

keine Nachmittagssprechstunde am 10.02, 17.02. und 24.02.

Bitte beachten Sie weitere Hinweise auf unserer Internetseite und über unser Info-Telefon.

• Termine online

rund um die Uhr über unsere Internetseite **www.dr-burmeister.com**